

Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



# Bericht über das Schulungsprogramm für ältere Menschen

# digital

Zwei Generationen  
und ein Thema:  
Fake News

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>p.3</b>
<b>1. Einführung</b>	<b>p.4</b>
<b>2. Das Schulungsprogramm in Bulgarien</b>	<b>p.6</b>
<b>2.1. Das Programm</b>	<b>p.7</b>
<b>2.2. Die Teilnehmer und die Trainer</b>	<b>p.9.</b>
<b>2.3. Die Module</b>	<b>p12</b>
<b>3. Das Schulungsprogramm in Deutschland</b>	<b>p.14</b>
<b>3.1. Das Programm</b>	<b>p.15</b>
<b>3.2. Die Teilnehmer und die Trainer</b>	<b>p.18</b>
<b>3.3. Die Module</b>	<b>p.22</b>
<b>4. Das Schulungsprogramm in Griechenland</b>	<b>p.27</b>
<b>4.1 Das Programm</b>	<b>p.28</b>
<b>4.2 Die Teilnehmer und die Trainer</b>	<b>p.31</b>
<b>4.3. Die Module</b>	<b>p.34</b>
<b>5. Das Schulungsprogramm in Italien</b>	<b>p.37</b>
<b>5.1. Das Programm</b>	<b>p.38</b>
<b>5.2. Die Teilnehmer und die Trainer</b>	<b>p.40</b>
<b>5.3. Die Module</b>	<b>p.43</b>
<b>6. Evaluation des Schulungsprogramms</b>	<b>p.45</b>
<b>6.1 Einleitung</b>	<b>p.46</b>
<b>6.2 Die Bewertung des Schulungsprogramms durch die Teilnehmer</b>	<b>p.47</b>
<b>6.3 Das Schulungsprogramm aus der Sicht der Partner</b>	<b>p.56</b>
<b>6.4 Wie könnte die Umsetzung verbessert werden?</b>	<b>p.58</b>
<b>7. Schlussfolgerungen</b>	<b>p.59</b>

# Vorwort

Der Bericht über das Schulungsprogramm wurde im Rahmen des Projekts “Digitale Eingliederung für ältere Menschen - Generationsübergreifende Synergien für die aktive Teilnahme an der Gesellschaft” (DIGITOL) - Nr. 612208-EPP- 1-2019-1-IT-EPPKA3-IPI-SOC-IN - entwickelt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union finanziert wird.

Erasmus+ ist das EU-Programm in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport für den Zeitraum 2021-2027. Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport sind Schlüsselbereiche, die die Bürger in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://ec.europa.eu/programs/erasmus-plus/about\\_en](https://ec.europa.eu/programs/erasmus-plus/about_en)

Der Bericht spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Kommission - Generaldirektion für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Integration - wider.

Der Bericht wurde von den Projektpartnern gemeinsam verfasst, unter der Koordination von: Rachele Meda und Antonio Dell’Atti (Consortio Comunità Brianza), Chelsea Lazaridou (50plus Hellas).

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter:

[www.digitol.eu](http://www.digitol.eu)

# 1. Einführung

DIGITOL ist ein von Erasmus+ finanziertes Projekt, das darauf abzielt, Hassreden, Stigmatisierung und jede Form von Diskriminierung innerhalb der EU zu bekämpfen, indem die digitalen Fähigkeiten und das kritische Denken älterer Erwachsener, die Fake News ausgesetzt sind, verbessert werden. Es wird vom Consorzio Comunità Brianza koordiniert und umfasst Partner aus Belgien, Bulgarien, Estland, Deutschland und Griechenland.

Durch generationenübergreifende Aktivitäten fördert DIGITOL das gegenseitige Lernen, den sozialen Zusammenhalt und die aktive Bürgerschaft und trägt so zur Verteidigung der europäischen Werte der Solidarität und Vielfalt bei.

In Zeiten, in denen die intensive digitale Kommunikation die Verbreitung von Fake News begünstigt, die Populismus und Diskriminierung schüren, trägt DIGITOL dazu bei, eine integrative Alternative für unser digitales Umfeld zu schaffen.

Das vorliegende Dokument fasst insbesondere die Arbeit zum Aufbau von Kapazitäten ausgewählter älterer Erwachsener zusammen, die darauf abzielt, ihre Teilhabe am Leben in ihren Gemeinschaften zu fördern, indem sie über gemeinsame europäische Werte, Fake News, digitale Kompetenz, Informationskompetenz, Toleranz und Diskriminierung diskutieren und lernen.

Das Capacity Building Programme (CBP) (Schulungsprogramm) wurde von motivierten und fähigen "jungen Botschaftern" durchgeführt, die zuvor an einem Online-Training (ToT) teilgenommen hatten, das ihnen die erforderlichen Kompetenzen in Bezug auf kritisches Denken, digitale und Medienkompetenz sowie Moderationsfähigkeiten vermittelte. Unterstützt wurden sie von den erfahrenen Ausbildern des Projekts, d. h. Experten auf dem Gebiet der Menschenrechte, Hassreden, Desinformation und Medienkompetenz.

Der Inhalt des CPB ist mit Pilotaktivitäten verknüpft, die nach der Schulung in den lokalen Gemeinschaften gefördert werden. Dabei geht es um Konzepte wie die Bedeutung digitaler Fähigkeiten und die Relevanz von aktivem Engagement und Beteiligung für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts von Gemeinschaften und Städten.

Das CBP beginnt fast gleichzeitig in den vier Ländern im Juni 2021 und bietet bis September 2021 60 Stunden Schulung an (sowohl offline als auch online).

Das Programm wurde von den Young Ambassadors und den Senior Trainern gemeinsam entworfen und ist in folgende Abschnitte unterteilt:

**1. Technisch:** Digitale Kompetenzen für ältere Menschen, angefangen bei der Einrichtung und Verwaltung von Social-Media-Kanälen, dem Aufspüren und Verwalten von Fake News und der Verbesserung der kritischen Fähigkeiten beim Herausfiltern von Fehlinformationen;

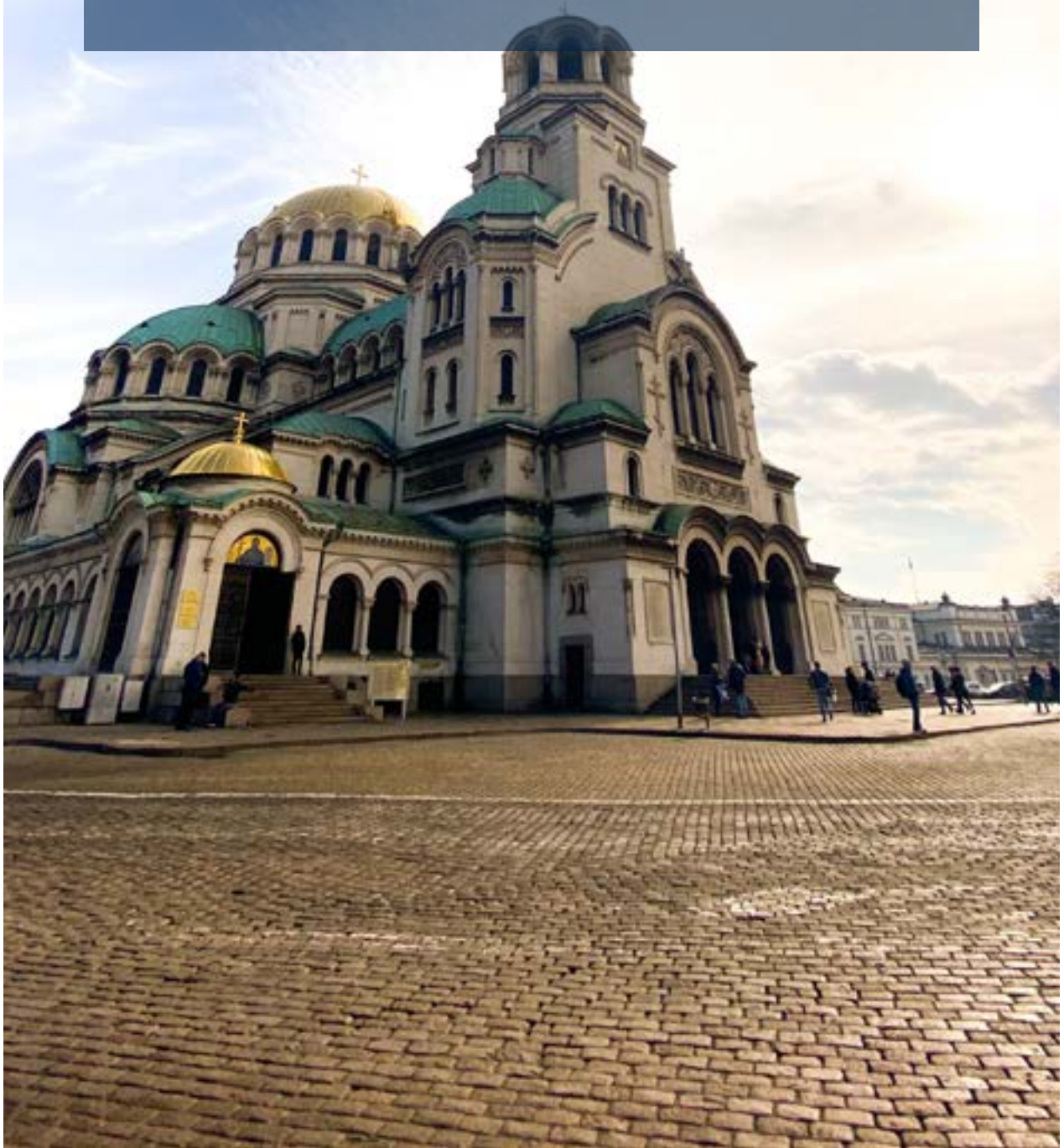
**2. Theoretisch:** Informationsworkshops zu kontroversen Themen (Migration, Integration und sozialer Zusammenhalt, geschlechtsspezifische Fragen, LGBTIQ-Rechte, politische Polarisierung und Radikalisierung usw.), in denen ältere Menschen aufgefordert wurden, ihre Meinungen und Standpunkte zu äußern und mitzuteilen;

**3. Praktisch:** Die Definition und Gestaltung von Pilotaktionen, die nach Abschluss der Schulung zum Kapazitätsaufbau durchgeführt werden sollen. Beispiele für Pilotaktionen können sein: Messen/Veranstaltungen/Festivals, die verschiedene Menschen aller Altersgruppen ansprechen können, Sensibilisierungskampagnen, Infotage in Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen usw.

Diese drei Säulen wurden auf die verschiedenen Besonderheiten der Projektländer und Umgebungen zugeschnitten, was zu vier ähnlichen, aber auch unterschiedlichen Programmen führte, die in den Kapiteln 2 bis 5 zusammengefasst sind.

Das Dokument endet mit den Ergebnissen der Evaluierungsaktivitäten, die von allen Partnern unter der Koordination von 50plus Hellas durchgeführt wurden, einschließlich des Feedbacks und der Erkenntnisse des Projektteams, der Trainer und der Teilnehmer, die für Organisationen, die das CBP oder einen Teil davon in ihrem Umfeld wiederholen möchten, nützlich sein können.

# 2. Das Schulungs- programm in Bulgarien



## 2.1. Das Programm

Das Capacity Building Programme (CPB) in Bulgarien fand von Mitte Juni bis Ende Juli 2021 statt.

Ursprünglich als Programm in Präsenz konzipiert, stellte sich heraus, dass die Durchführung des Programms auf Online-Schulung umgestellt werden sollte. Insgesamt 30 Stunden wurden durch Online-Sitzungen, die sich hauptsächlich auf das Selbstlernen konzentrierten, und Offline-Sitzungen abgedeckt.

Die Sitzungen fanden wöchentlich über ZOOM statt und waren für 6 aufeinanderfolgende Samstage von 09:00 bis 13:00 Uhr angesetzt.

Die erste Sitzung war der gegenseitigen Vorstellung gewidmet: Das Znanie-Team, die jungen Botschafter und die älteren Erwachsenen wurden aufgefordert, sich mit ein paar Sätzen vorzustellen, um zu wissen, wer in den nächsten Wochen hinter dem Bildschirm sitzen wird. Es war auch die Gelegenheit, das Schulungsprogramm vorzustellen: Seine Ziele, die Module, die Plattform und auch die Erwartungen an die Teilnehmer und das erforderliche Engagement.

Um lange Vorträge zu vermeiden, die Aufmerksamkeit der Teilnehmer aufrechtzuerhalten und die Schulung so interaktiv wie möglich zu gestalten, wurden in jeder Sitzung verschiedene Instrumente und Methoden eingesetzt. Es gab PowerPoint-Präsentationen, Quizze über Online-Tools wie Kahoot, interaktive Tafeln wie Miro und Spiele zur Überprüfung des Wissensstandes. Diskussionen und Zusammenfassungen waren obligatorische Bestandteile der Sitzungen. Jede Sitzung wurde von einem anderen jungen Botschafterpaar geleitet; daher fand jeden Freitag vor der Schulung am Samstag eine Online-Sitzung statt. Diejenigen, die die vorherige Sitzung geleitet hatten, gaben Informationen an diejenigen weiter, die die nächste Sitzung leiten sollten. Man tauschte Informationen über die Anzahl und das Engagement der Teilnehmer aus und darüber, wie aktiv sie waren, sowie über die verwendeten Methoden. Außerdem wurden Überlegungen zu ihren Gefühlen und der allgemeinen Atmosphäre sowie zu möglichen Meilensteinen ausgetauscht. Die Aufgaben für das nächste Mal wurden ebenfalls besprochen, da die älteren Erwachsenen "Hausaufgaben" hatten und jede Sitzung mit einem Überblick über die Ergebnisse der vorangegangenen Woche begann.

Die Präsentationen und kurzen Diskussionen wurden auf der Plattform der Digitol Academy abgehalten. Hier wurden die Schulungsunterlagen hochgeladen und nützliche Informationen und Gedanken vor und nach den Sitzungen ausgetauscht.

<b>Modul</b>	<b>Titel</b>	<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Experte</b>
1	Gegenseitiges Kennenlernen, Vorstellung des Projekts und des CBP	19. Juni 2021	09:00 – 13:00	V. Georgieva
2	Grundlegende Terminologie und allgemeine Internetkultur Medienkompetenz und Fake News	26. Juni 2021	09:00 – 13:00	Tsanko Danailov; Matey Tsolov
3	Information, Fehlinformation und PR-Kampagnen	7.07.21	09:00 – 13:00	Georgi Arsof and Fati Velikova
4	Informazione, mis-informazione e campagne di relazioni pubbliche	10.07.21	09:00 – 14:00	Iustin Racu, Nadejda
5	Netz-Etikette und Internet-Trolle	17.07.21	09:00 – 13:00	Maria Marinova and Stanislava Madoleva
6	Die Menschenrechte, Freiheit der Meinungsäußerung, Pilotmaßnahmen, nächste Schritte	24.07.21	09:00 – 13:00	P. Pavlova



## 2.2.

# Die Teilnehmer und die Trainer

## Die Trainer

### Znanie Team

**Valentina Georgieva** - Sie hat Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen, im Networking, in der Konzeption und Durchführung von nicht-formalen Schulungen in den Bereichen Unternehmertum, interkulturelle Kommunikation und Soft Skills für den Arbeitsmarkt. Sie war Projektleiterin des vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik geförderten Projekts "Family Business" zur Schulung von Beratern für Familienunternehmen und Mitgliedern von Familienunternehmen für einen erfolgreichen Übergang des Unternehmens auf die nächste Generation.

**Vassilena Varbanova** - Vassilena hat Erfahrung in der Gestaltung und Durchführung von Schulungsprogrammen zu Themen wie Menschenrechte, Verbot von Hassreden, Sexualerziehung, Schulung von Ausbildern, Teamarbeit usw. Sie hat an verschiedenen Schulungskursen zu unterschiedlichen Themen teilgenommen, bei denen sie Kenntnisse über Unternehmertum, Toleranz und interkulturellen Dialog erworben hat. Sie nahm als Ausbilderin an der Durchführung des Jugendaustauschs "Jugend und Karrierechancen", des Jugendaustauschs über interkulturellen Dialog "ETHIC" und "Hate Speech Less" sowie an den Schulungskursen "Transformers" und "Kompetenter, selbstbewusster" teil.

### Externe Sachverständige

**Georgi Kuzmanov** - Sehr erfahrener Jugendarbeiter und Trainer. In den letzten 10 Jahren hat Georgi an verschiedenen Jugendbegegnungen und Schulungskursen zu den Themen Hassrede, Menschenrechte und Fremdenfeindlichkeit teilgenommen und junge Menschen dazu motiviert, die Gesellschaft zu verändern, wie sie sie gerne hätten.

**Iustin Racu** - Er hat einen Abschluss in Öffentlichkeitsarbeit und ist seit 5 Jahren sehr aktiv im Bereich des digitalen Marketings. Neben seiner beruflichen Laufbahn ist Iustin ein sehr aktiver Freiwilliger und Jugendarbeiter mit Erfahrung in Jugendaktivitäten und Informationskampagnen zur Bekämpfung von Hassreden.

**Mitko Marinov** - Mitko ist Journalist und arbeitet für eine der wichtigsten bulgarischen Zeitungen. In letzter Zeit hat er an mehreren Jugendbegegnungen teilgenommen und ist sehr motiviert, mit Jugendlichen zu arbeiten und sie zu motivieren, aktive Bürger und bessere Menschen zu werden.

**Petya Pavlova** - Petya hat einen Bachelorabschluss in nicht-formaler Bildung. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen und hat mehrere Jugendprojekte und Schulungen zu den Themen Menschenrechte, Wertschätzung von Vielfalt, Multikulturalismus, Toleranz usw. geleitet.

# Die jungen BotschafterInnen (Young Ambassadors)

**Nadezhda Andreeva** - Nadya ist 22 Jahre alt und studiert bulgarische und englische Philologie an der Universität Plovdiv und Sozialpädagogik an der Universität Sofia. Sie plant, ihr Studium in Bereichen fortzusetzen, in denen sie mit Kindern arbeiten kann. Zu ihren Interessen gehören Lesen, Reisen und Musik.

**Mila Georgieva** - Mila ist 22 Jahre alt, studiert Sozialpädagogik und arbeitet als Kellnerin in einem Restaurant. Ihre Leidenschaft ist das Basteln und die Herstellung von handgefertigten Geschenken, in die sie viel Zeit und Mühe investiert, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. Vor kurzem hat sie einen Online-Shop eröffnet.

**Stanislava Madoleva** - Stacy ist 29 Jahre alt, hat einen Bachelorabschluss in deutscher Philologie und einen Masterabschluss in Konferenzübersetzung. Sie schwimmt gerne, liest Bücher, Comics und Graphic-Fiction-Geschichten. Wenn sie mehr Freizeit hat, löst sie Rätsel.

**Fatma Velikova** - Fati ist 40 Jahre alt und arbeitet hauptberuflich als Grundschullehrerin. Sie arbeitet auch an ihrem zweiten Bachelorstudium an der Universität Sofia im Bereich der nicht-formalen Bildung. Die jung gebliebene Frau ist auf der Suche nach verschiedenen Initiativen, die sie unterstützt, denn Bildung und Ausbildung sind neben der Gastronomie und der Mode ihre Hauptinteressen.

**Maria Marinova** - Maria ist 28 Jahre alt und hat gerade ihren Abschluss in nicht-formaler Bildung gemacht. Derzeit arbeitet sie als Advanced Technical Support Engineer. Sie kocht gerne, liest, geht in der Natur spazieren und trainiert ihren Hund, macht Yoga und führt Volkstänze auf.

**Teodora Kusheva** - Teodora ist 19 Jahre alt, geht noch zur Schule und ist eine unserer jüngsten jungen Botschafterinnen. Ihre Interessen liegen in den Bereichen Kommunikation, Sozialarbeit und Psychologie. Sie nimmt aktiv an verschiedenen Jugendprojekten teil, bei denen es um intergenerationelle und interkulturelle Themen geht.

**Gergana Pavlinova** - 27 Jahre alt, gehörte schon lange vor DIGITOL zum Freiwilligenteam von Znanie und schulte unsere älteren Erwachsenen im Rahmen der Initiative "Spende eine Stunde", bei der junge Menschen den Teilnehmern grundlegende IT-Kenntnisse beibrachten.

**Tsanko Danailov** - 30 Jahre alt, mit einem Bachelor- und einem Masterabschluss im Bereich Informationssicherheit. Er arbeitet derzeit in der Elektronikfertigung. Tsanko verbringt seine Freizeit gerne mit Freunden, hört seine Lieblingsmusik und spielt Brettspiele. In den wärmeren Tagen geht er gerne in der Natur spazieren, besichtigt Sehenswürdigkeiten und wandert. Er interessiert sich sehr für verschiedene Sportarten, Geschichte und Comics. Seine neueste Liebe ist Tara, eine einjährige, bezaubernde Jack Russell Hündin.

**Matey Tsolov** - 28 Jahre alt, lebt und arbeitet derzeit in Varna. Er ist ein Profi im Bereich des

digitalen Marketings und liebt seine Arbeit einfach. In seiner Freizeit spielt er Gitarre, reist und ist auf der Suche nach neuem Wissen und Erfahrungen. Seine Hauptinteressen liegen in den Bereichen Kulinarik, Mechanik, Philosophie und Psychologie, um nur einige zu nennen.

**Georgi Arsoff** - Georgi ist 19 Jahre alt und befindet sich im letzten Jahr seines Gymnasiums. Er interessiert sich für Literatur, Psychologie und Psychotherapie sowie für das Verfassen von Texten und deren Anpassung an verschiedene Zielgruppen. Er ist auch daran interessiert, an verschiedenen Arten von freiwilligen Jugendaktivitäten teilzunehmen und ist bereit, sich für eine Veränderung in der Gesellschaft einzusetzen.

## Die Teilnehmer

Name	Nachname	Geschlecht	Alter
Mariana	Manukyan	F	63
Nevjanka	Pencheva	F	59
Rumyana	Yalamova	F	67
Nikolinka	Ilieva	F	63
Boyanka	Alexandrova	F	61
Tsvetanka	Tsacheva	F	75
Emil	Pushnikov	M	67
Sonya	Gineva	F	59
Stanka	Georgeiva	F	72
Eleonora	Bojilova	F	56
Dochka	Andonova-Petrova	F	65
Lidiya	Filipova	F	64
Magda	Gecheva	F	61
Elena	Boyanova	F	70
Valentina	Nikololva	F	67
Diana	Komatova	F	67
Galina	Koseva	F	57
Elena	Stavrova	F	63

## 2.3.

# Die Module

### **Modul 1: Gegenseitiges Kennenlernen**

Datum: 19.06.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

In Modul 1 hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und eine gemeinsame Basis zu schaffen. Jeder Teilnehmer, einschließlich des Koordinierungsteams aus Znanie und der jungen Botschafter, hatte ein paar Minuten Zeit, um sich mit Stichworten und einem kurzen Profil vorzustellen. Das DIGITOL-Projekt wurde vorgestellt, ebenso wie die Projektziele und -aktivitäten, die bereits abgeschlossen sind und jene die noch kommen werden. Es wurden Erwartungen, Befürchtungen und Verpflichtungen besprochen. Es wurden klare Anweisungen zur Anmeldung bei der DIGITOL-Akademie gegeben.

### **Modul 2: Grundlegende Terminologie und allgemeine Internetkultur**

Datum: 26.06.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

In Modul 2 wurden den älteren Erwachsenen verschiedene Arten von Browsern, E-Mail-Clients und verschiedene Arten von Websites vorgestellt - Nachrichtenkanäle, soziale Medien, Online-Shopping-Websites. Es wurde darüber diskutiert, wie man die verschiedenen Optionen je nach Bedarf auswählen und nutzen kann.

Der zweite Teil des Moduls befasste sich mit Pop-up-Anzeigen, Cookies und Webseitenübersetzungen. Die Teilnehmer lernten, wozu sie dienen und wie man sie kontrollieren kann.

Am Ende der Schulung fanden praktische Übungen statt.

### **Modul 3: Medienkompetenz und Fake News**

Datum: 3.07.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

In Modul 3 sprachen die Teilnehmer über die Manipulation durch die Medien und auf wen sie abzielt, wie man sie erkennt und vermeidet, wie man Fake News, verdächtige Websites usw. erkennt. Fallstudien, ein Kahoot-Quiz und Diskussionen wurden durchgeführt, um die älteren Erwachsenen in alle Unterthemen der Sitzung einzubeziehen.

### **Modul 4: Information, Fehlinformation und PR-Kampagnen**

Datum: 10.07.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

Dieses Modul sollte das Wissen über Fake News erweitern, was Informationen sind und wie sie mit uns in Verbindung stehen. Außerdem wurden Unterthemen zu Fehlinformationen und wie, warum und von wem sie verbreitet werden, behandelt. Im zweiten Teil ging es um PR-Kampagnen und ihre Beziehung zur Gesellschaft. Die Sitzung war sehr interaktiv mit Quiz, Präsentationen und dem Spiel "Erzähl mir eine Geschichte", bei dem jeder Teilnehmer einige wahre und eine falsche Tatsache erzählte und die anderen die falsche erraten mussten, gefolgt von einer Diskussion.

## **Modul 5: Netz-Etikette und Internet-Trolle**

Datum: 17.07.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

In dieser Sitzung wurde das Thema der Internet-Etikette ausführlich vorgestellt: die Geschichte, ihr Wesen und wo sie angewendet wird. Es wurden Beispiele gezeigt und eine Übung zum Erkennen und Diskutieren verschiedener Fälle durchgeführt.

Außerdem wurden die verschiedenen Rollen und Typen von Internet-Trollen vorgestellt und einige Tipps gegeben, wie man mit ihnen umgehen kann.

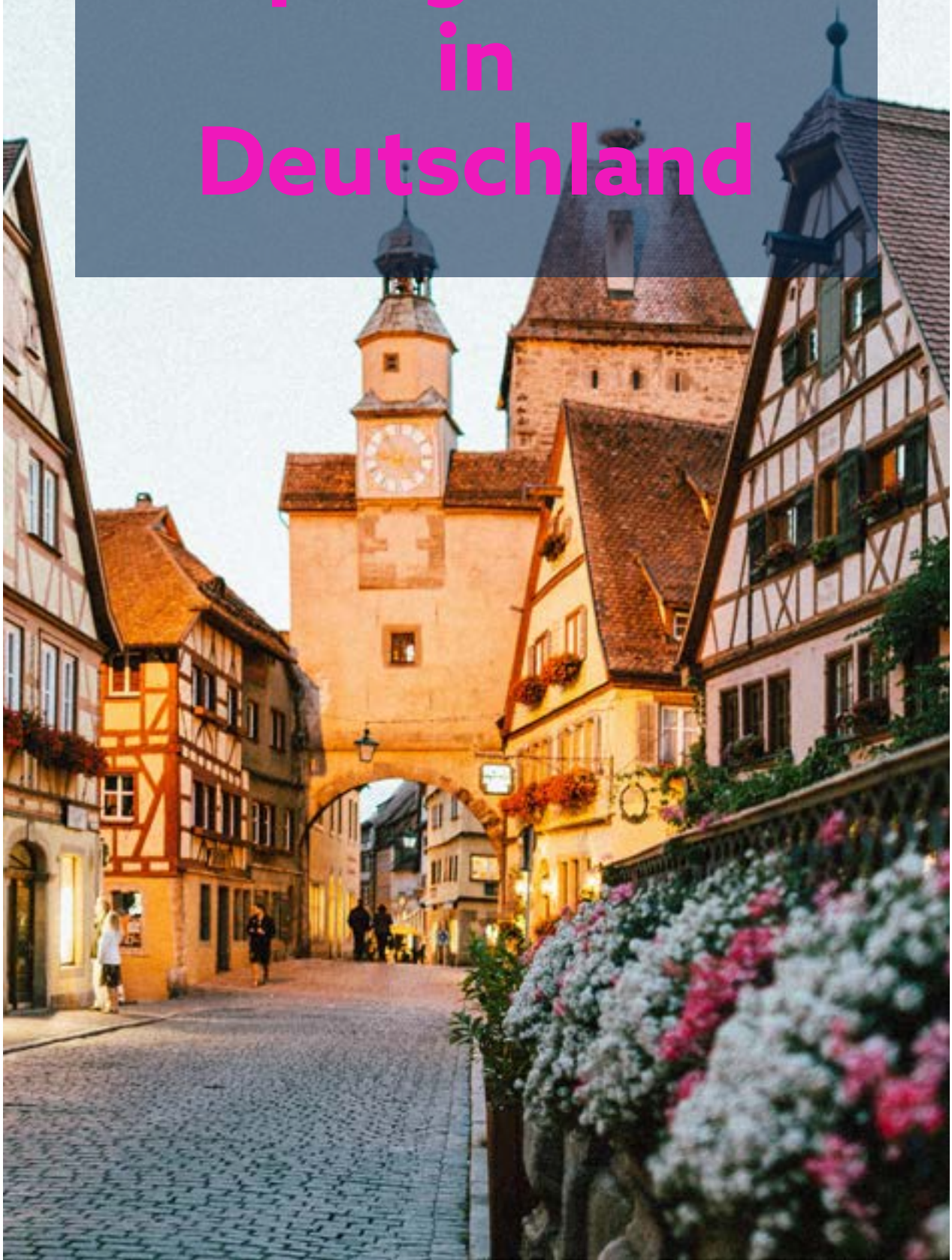
## **Modul 6: Menschenrechte, Freiheit der Meinungsäußerung, Pilotmaßnahmen, nächste Schritte**

Datum: 24.07.21 Zeit: 09:00 - 13:00 EET

Die Teilnehmer erhielten eine Einführung in die Menschenrechte, das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Frage, wann eine Verletzung der Rechte vorliegt.

Die Pilotprojekte, die die folgende Aktivität darstellten, wurden ausgiebig diskutiert und verschiedene Ideen wurden vorgestellt. Es wurde eine Auswahlliste mit den Aufgaben und Verpflichtungen erstellt.

# 3. Das Schulungs- programm in Deutschland



# 3.1.

## Das Programm

Das Fortbildungsprogramm in Deutschland fand von Ende Mai bis Mitte September 2021 statt. Die Teilnehmer wurden insgesamt 30 Stunden geschult.

Die Sitzungen wurden wöchentlich online über WEBEX abgehalten. Sie fanden jeden Montag und Mittwoch von 18 bis 19 Uhr statt. In zwei Fällen wurden die Sitzungen in Präsenz abgehalten. Eine Sitzung fand im August statt und diente dem Brainstorming zu den Pilotaktionen. Die zweite Sitzung in Präsenz war die Abschlusssitzung, die das Programm zum Kapazitätsaufbau abschloss, mit Überlegungen zum Inhalt und einem Ausblick auf die nächsten Schritte der Pilotaktionen.

Während der Sitzungen diskutierten die Teilnehmer lebhaft und tauschten sich über verschiedene Themen aus, die von Fake News und der Rolle der Filterblase bis hin zu Themen wie der Erkennung von Online-Werbung und der Anpassung der Cookie-Einstellungen im Browser reichten.

Nach zwei Sitzungen zu den technischen Fertigkeiten bei der Nutzung von WEBEX begann das CBP mit einer Vorstellung aller Teilnehmer und einer allgemeinen Einführung in das Thema. Nach dieser Einführung wurde den Teilnehmern etwa jede Woche ein neues Thema vorgestellt.

In der Regel war eine Sitzung pro Woche einem Beitrag zum Thema gewidmet, der entweder von den jungen Botschaftern, den leitenden Ausbildern oder von einem der externen Ausbilder gehalten wurde, die spezifisches Fachwissen in die Sitzung einbringen konnten. Die folgende Sitzung war den Diskussionen unter den Teilnehmern gewidmet. Junge Botschafter oder erfahrene Experten beantworteten offene Fragen oder erläuterten, was in der vorangegangenen Sitzung präsentiert wurde. Die Teilnehmer brachten ihr eigenes Wissen und Verständnis des Themas in die Diskussion ein. Auf diese Weise wurde eine Atmosphäre des gegenseitigen Lernens geschaffen, in der alle Anwesenden voneinander lernen konnten.

Zur Unterstützung der jungen Botschafter wurden externe Experten für die Durchführung des Programms angeworben, die wichtiges Fachwissen in das Projekt einbrachten und ihre Ansichten zu den verschiedenen Themen darlegten, um Diskussionen anzuregen. Auf diese Weise konnten sowohl ältere als auch jüngere Teilnehmer etwas Neues lernen.

Zur Erleichterung der Diskussionen und zur Visualisierung der Ergebnisse einiger Sitzungen wurde die Online-Brainstorming-Software Miro eingesetzt. Das Miro-Board war für die Teilnehmer zugänglich, so dass sie die in den Sitzungen besprochenen Themen überprüfen konnten.

Während der gesamten Zeit wurde die DIGITOL-Academy genutzt, um den Teilnehmern Informationen über die bevorstehenden Sitzungen zu vermitteln. Für jede Sitzung wurde in der Academy ein Modul erstellt, das die Teilnehmer über das bevorstehende Thema informierte, Links für weiterführende Lektüre bereitstellte und kleine Aufgaben stellte, die die Teilnehmer erledigen konnten, um sich vor der Sitzung vorzubereiten. Zusätzlich wurde für jedes Online-Treffen das Forum der Academy genutzt, in dem die Teilnehmer ihre Diskussionen fortsetzen, Links oder Informationen posten und sich über die wöchentlichen Online-Sitzungen hinaus austauschen konnten. Darüber hinaus wurden die Präsentationen und Informationen, die während der Input-Sitzungen bereitgestellt wurden, in das Forum hochgeladen, so dass die Teilnehmer das ihnen präsentierte Material überprüfen konnten. Darüber hinaus wurden häufig weiterführende Links angegeben, damit die Teilnehmer die Themen, die sie interessierten, weiterverfolgen und nachlesen konnten.

<b>Modulo</b>	<b>Titolo</b>	<b>Data</b>	<b>Ora</b>	<b>Leader</b>
0	Technische Einführung	26.05.21	16:00 - 17:30	Haase & Ayobi
0.1	Technische Einführung	31.05.21	16:00 - 17:30	Haase & Ayobi
1	Vorstellungsrunde	02.06.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
2	Wichtige Begriffe aus dem Themenbereich Fake News	07.06.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
2.1	Einführung Fake News	09.06.2021	18:00 - 19:00	Greschner
2.2	Diskussion zum Thema soziale Medien	14.06.2021	18:00 - 19:00	P. Pavlova
3	Nachrichtenquellen	16.06.2021	18:00 - 19:00	Greschner & Pötz
2.3	Diskussion über den Begriff Fake News			
4	Brainstorming zu den Pilotprojekten	28.06.2021	18:00 - 19:00	Haase & Bieber
5	Vortrag über gezielte Desinformation	30.06.2021	18:00 - 19:00	Meyenberg
6	Filterblase	07.07.2021	18:00 - 19:00	Rössler
6.1	Reflexion und Diskussion über das Thema: "Filterblase"	12.07.2021	18:00 - 19:00	Ayobi
7	Werbung und bezahlte Anzeigen	14.07.2021	18:00 - 19:00	Meyenberg



8	Überlegungen zum Thema "Cookies"	19.07.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
9	Thema Werbung; Schwerpunkt: Google Ads, Facebook Ads und Tracking Cookies	21.07.2021	18:00 - 19:00	Rössler
6.2 & 8.1	Reflexion zum Thema Quellen, Fake News, Filterblase	26.07.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
10	Soziale Medien und Wahlbeeinflussung	28.07.2021	18:00 - 19:00	Meyenberg
11	Newstest	02.08.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
12	Cyberkriminalität, gefälschte Identitäten, gefälschte Nachrichten	04.08.2021	18:00 - 19:00	Marschall
12.1	Diskussion zum Thema Cyberkriminalität	09.08.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
4.1	Präsenzveranstaltung zu den Pilotprojekten	11.08.2021	18:00 - 20:00	Bieber, Pötz, Haase & Ayobi
13	Erkennen von Verschwörungstheorien und Fake News	16.08.2021	18:00 - 19:00	Silberberger & Reinhardt
11.1	Diskussion + Überprüfung Newstest und aktuelle "Fake-Werbeplakate"	18.08.2021	18:00 - 19:00	Haase & Ayobi
13.1	Frage- und Antwortrunde zu Verschwörungsideologien	23.08.2021	18:00 - 19:00	Silberberger & Reinhardt
14	Medienkompetenz als politische Bildung	25.08.2021	18:00 - 19:00	Pagin
15	Rückblick und Pilotprojekte	15.09.2021	17:00 - 20:00	Haase, Pötz & Ayobi

## 3.2.

# Die Teilnehmer und die Trainer

## Die Trainer

### Pro Arbeit Team

**Amira Bieber** - DIGITOL-Projektleiterin und leitende Ausbilderin. Master of Arts in Pädagogik, Soziologie und Psychologie. Arbeitserfahrung als Jobcoach (Team 50 Plus), Migration-sbeauftragte, Lehrerin und Sozialarbeiterin. In ihrer Rolle als Sozialarbeiterin hat sich Amira besonders in der sozialpädagogischen Familienhilfe engagiert, mit dem Schwerpunkt, junge Mütter und ihre Kinder zu begleiten. Auf wissenschaftlicher Ebene war Frau Bieber als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Bildungsforschung tätig. Neben ihrem beruflichen Hintergrund verfügt Amira Bieber über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit mit verschiedenen gefährdeten Gruppen. Sowohl im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als auch beruflich war Amira an mehreren nationalen und internationalen Projekten beteiligt, die sich mit Kriegsfolgen, Demokratie oder Vielfalt befassen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Jobcoach machte Amira eine Lizenz für "Train the Trainer", konzipierte Schulungen und Themen.

**Benedikt Pötz** - DIGITOL Projektleiter und Senior Trainer. Master of Arts in European Studies und Master of Arts in Sozialwissenschaften. Arbeitserfahrung als Sozialarbeiter in einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge und als Praktikant beim Auswärtigen Dienst der Europäischen Union. Außerdem hat Benedikt Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen und im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Benedikt hat auch Erfahrung mit Moderations- und Trainingsmethoden sowie mit der Arbeit in internationalen und interkulturellen Teams.

**Wali Ayobi** - DIGITOL-Techniker und Senior Trainer. Er hat Sozialarbeit studiert und war zunächst in der Flüchtlingsarbeit tätig. Er hat ein Gespür dafür, was Menschen brauchen und wie man professionell mit ihnen umgeht. Er hat auch Erfahrung mit jungen Menschen, denn er war in der Jugendarbeit bei Pro Arbeit tätig. Er kann auf jeweilige Bedürfnisse eingehen und zeigt Verständnis und Einfühlungsvermögen für jede Situation.

**Sarah Haase** - DIGITOL Technikerin und Senior Trainerin. 24 Jahre alt. Bachelor of Arts in Medien: Konzeption & Produktion, Hochschule RheinMain, University of Applied Sciences. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums ist Sarah seit Herbst 2020 für die Öffentlichkeitsarbeit und den Social Media Auftritt des Europäischen Projektmanagements (EPM) sowie für alle umgesetzten Projekte verantwortlich.

**Alia Pagin** - Senior Trainerin. (BA Communication Studies and Sociology 2001, Goldsmiths College, University of London & MA Film and TV studies, Universiteit van Amsterdam 2002) schult Medienkompetenz (digitale Medien, Radio und Film) für internationale Bildungs- und Sozialeinrichtungen. Alia hat sich auch auf soziale Medien spezialisiert und konzentriert

sich dabei auf extremistische Diskurse, einschließlich Hassreden und rechtsextreme/populistische Inhalte, und den Umgang damit in Bildungskontexten. Als Dozentin an der Goethe-Universität Frankfurt unterrichtet sie “(Digitale) Medien und demokratische Bildung”.  
[www.aliapagin.com](http://www.aliapagin.com)

### **Pro Arbeit - DIGITOL Externe Ausbilder**

**Giulia Silberberger** - Gründerin und Geschäftsführerin (geb. 1981) ist Betriebswirtin und Illustratorin aus Berlin. Im Jahr 2007 trat sie aus der Sekte der Zeugen Jehovas aus und engagiert sich nun für Medienkompetenz und politische Bildung. 2014 gründete sie den “Goldenen Aluhut” und 2016 den gemeinnützigen Verein “Der goldene Aluhut gUG”. Giulia Silberberger ist eine gefragte Expertin und Keynote-Speakerin von Medien und Bildungseinrichtungen zu den Themen Rechtsexotik und Psychologie destruktiver Gruppen und Verschwörungsideologien. “Der goldene Aluhut gUG” ist ein gemeinnütziger Verein aus Berlin, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, über Fake News, Verschwörungsnarrative und Extremismus aufzuklären. Ein großer Teil der Arbeit besteht aus Aufklärungsveranstaltungen für alle Zielgruppen, Vorträgen und Workshops, Beratung für Angehörige und Interessierte sowie Referententätigkeit bei Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen. Die umfangreiche inhaltliche Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von “Der goldene Aluhut gUG” und die Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien wird derzeit in dem organisationseigenen Projekt “The Facts Project” zusammengetragen und digital aufbereitet.

**Rüdiger Reinhardt**, Faktenchecker und Assistent der Geschäftsführung (Jahrgang 1976) ist Mediengestalter aus Berlin. Geprägt auch durch seine berufliche Tätigkeit in der Bildbearbeitung, beschäftigt er sich seit Jahren mit Methoden der Bildmanipulation und Bildforensik und war vor seiner Tätigkeit im Team von “Der goldene Aluhut gUG” jahrelang als ehrenamtlicher Fact-Checker tätig. Als Experte und Keynote Speaker hält er Vorträge zu den Themen Fact-Checking und wissenschaftliches Arbeiten.

**Klaus Meyenberg** (mCom - Training) ist 31 Jahre alt und liebt Züge aller Art. Er arbeitet hauptberuflich als IT-Projektleiter im Marketing der Deutschen Bahn und seit Februar 2021 zusätzlich in einer berufsbegleitenden Weiterbildungskooperation mit Pro Arbeit EPM. Er würde sich selbst am besten so beschreiben: Immer neugierig, lieber Lösungen als Probleme und liebt es, sein Wissen auf Augenhöhe mit anderen zu teilen. Geschäftspartner und Freunde bezeichnen ihn als Experten in zahlreichen Themen rund um digitale Medien und schätzen seine Anpassungsfähigkeit an jedes neue Tool und jede neue Situation.

**Frau Marschall** ist seit 2007 als Spezialistin im Bereich Cybercrime (Computerkriminalität, Beratung und Betreuung) beim Land Hessen tätig und hält regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Phänomenen und Risiken, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets auftreten.

**Klaus Rössler** - DIGITOL Externer Trainer. Er berät und coacht Unternehmen und deren Führungskräfte in Bezug auf ihr digitales Business und ihre digitale Reputation. Dabei eröffnet er neue Möglichkeiten, ungeahnte Chancen und faszinierende Business-Transformationsmodelle.

# Die jungen BotschafterInnen (Young Ambassadors)

**Katrin Greschner**, 27 Jahre alt, absolvierte nach ihrem Deutschstudium ein Volontariat bei einer Zeitung und arbeitete anschließend als Redakteurin. Danach bildete sie sich im Bereich Online-Marketing mit dem Schwerpunkt Social Media weiter. Bei dem Projekt konnte sie ihre Stärken einbringen. Ihr gefiel der interaktive Zugang zum Thema Fake News. So lernten nicht nur die Teilnehmer von ihr, sondern auch sie selbst lernte viel von ihnen.

**Mahmoud Haji**, 23 Jahre alt, ist ausgebildeter IT-Spezialist. Er ist kurdischer Herkunft aus Syrien und lebt seit 2015 in Deutschland. Er ist sehr erfahren darin, älteren und jungen Menschen zu helfen, den ersten Schritt in die digitale Welt zu machen. Durch das DIGITOL-Projekt lernte er mehr Wissen über Fake News, Hate Speech und Co. und konnte es an ältere Menschen weitergeben. Er ist Leiter der lokalen NGO WISA-wir sind angekommen e.V., die junge Migranten unterstützt, und fungiert als Labdoo Hub, der Menschen mit geringen Ressourcen aufgearbeitete Laptops zur Verfügung stellt. Zusammen mit seiner NGO unterstützt er aktiv die Umsetzung der DIGITOL-Pilotprojekte und schult ältere Erwachsene in digitalen Fähigkeiten.

**Timon Kaepfel** ist ein 22-jähriger Data Science Student an der DHBW Ravensburg. Durch die Teilnahme an DIGITOL hat er einen neuen Blick auf die Medien und Nachrichten im Allgemeinen bekommen und ist sich bewusster geworden, wie man mit Informationen umgeht. Für ihn war es eine große Freude, Teil des Teams zu sein und neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die Gesellschaft mit Daten und Informationen umgehen sollte und wie man ein besseres Auge für Fake News entwickeln kann. Was ihn am meisten interessiert, aber auch beunruhigt, ist, wie künstliche Intelligenz (KI) und Deep Fakes den Wahrheitsgehalt der Medien manipulieren können und wie man den Missbrauch dieser neuen Technologien bekämpfen kann. Er hofft, während seines Studiums und seines Arbeitslebens mehr über verschiedene Themen im Bereich der KI zu lernen, um einen positiven Einfluss auf die kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten zu haben.

# Die Teilnehmer

Name	Nachname	Geschlecht	Alter
A.	Z.	N/A*	66
B.	B.	N/A*	N/A*
E.	E.	N/A*	N/A*
G.	L.	N/A*	77
G.	K.	N/A*	N/A*
G.	B.	N/A*	62
W.	H.	N/A*	N/A*
I.	E.	N/A*	64
J.	M.	N/A*	62
K.	K.	N/A*	63
K.	S.	N/A*	61
L.	B.	N/A*	N/A*
L.	L.	N/A*	67
M.	H.	N/A*	74
P.	B.	N/A*	63
W.	Al.	N/A*	N/A*
H.	W.	N/A*	N/A*
H.		N/A*	N/A*
M.	R.	N/A*	N/A*
I.	A.	N/A*	N/A*
C.	S.	N/A*	N/A*
J.	S.	N/A*	N/A*

## 3.3. Die Module

### **Modul 0: Technische Einführung**

Datum: 26.05.21 Zeit: 16:00 - 17:30

Beschreibung: Dieses Modul sollte dazu dienen, gemeinsam die ersten technischen Probleme zu lösen und sich mit den Programmen vertraut zu machen.

### **Modul 0.1: Technische Einführung**

Datum: 31.05.21 Zeit: 16:00 - 17:30

Beschreibung: Dieses Modul sollte dazu dienen, gemeinsam die ersten technischen Probleme zu lösen und sich mit den Programmen vertraut zu machen.

### **Modul 1: Vorstellungsrunde**

Datum: 02.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag lernten wir uns gegenseitig besser kennen. Wir hörten auch von den Teilnehmern über ihre Erfahrungen mit Fake News und wie sie bisher damit umgegangen sind.

Aufgabe für die nächste Sitzung: Denken Sie über Beispiele von Fake News nach, denen Sie begegnet sind, und berichten Sie darüber im Themenbereich "Beispiele für Fake News" im Forum.

### **Modul 2: Wichtige Begriffe aus dem Themenbereich Fake News**

Datum: 07.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Es gab eine Einführung in das Thema Fake News. Doch vor einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema haben wir uns mit unbekanntem Begriffen im Kontext von Digitalisierung, Fake News und Desinformation beschäftigt.

Aufgabe: Schauen Sie sich die Materialien an und lernen Sie den Begriff Desinformation sowie weitere Begriffe aus dem Themenbereich Fake News kennen.

### **Modul 2.1: Einführung Fake News**

Datum: 09.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Soziale Medien – wie und warum sie genutzt werden

Die Tagesordnung: Internetfähige Geräte, soziale Medien, grundlegende Informationen, Facebook, Instagram, Twitter, Messenger wie Whatsapp, neue soziale Netzwerke.

Aufgabe: Bitte schauen Sie sich im Anschluss an diese Sitzung die folgende Datei an. Es handelt sich um ein Handout aus dem Projekt "Digitaler Kompass" zum Thema soziale Netzwerke im Internet.

Links mit Informationen, die angesprochen werden sollen: Link zum Youtube-Video "What happens in one minute on the Internet?": <https://www.youtube.com/watch?v=PWZ78YLNhpE>, von Weitklick (<https://www.weitklick.de/>)

### **Modul 2.2: Diskussion zum Thema Social Media**

Datum: 14.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Bei dieser Veranstaltung ging es um den Austausch von Erfahrungen und Meinun-

gen zum Thema soziale Medien. Wir luden die Teilnehmer ein, über ihre Erfahrungen zu sprechen und ihre Ansichten über die Welt der sozialen Medien zu teilen. Wir ermutigten sie, ihre Gedanken im Forum zu platzieren und Ideen miteinander auszutauschen.

Aufgabe: Wir laden Sie dazu ein, über Ihre Erfahrungen zu sprechen und Ihre Sichtweise auf die Welt der sozialen Medien im Gespräch zu teilen.

### **Modul 3: Nachrichtenquellen**

Datum: 16.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Das Thema "Nachrichtenquellen" wurde mit den Teilnehmern diskutiert. Die Quellen, die die Teilnehmer regelmäßig nutzen, wurden aufgelistet. Außerdem wurden andere Nachrichtenquellen vorgestellt, gefolgt von einer Diskussion darüber, welchen Quellen man trauen kann und welchen nicht.

Aufgabe: Zur Vorbereitung auf den nächsten Termin können Sie sich gerne den Podcast des ARD-Faktenfinders zum Thema "Was sind eigentlich Fake News?" anhören.

Link zum Podcast des ARD-Faktenfinders: Audio: WasgenausindFake News? | tagesschau.de

### **Modul 2.3: Diskussion über den Begriff Fake News**

Datum: 21.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Einmal mehr wurden die Begriffe "Desinformation" und "Fake News" diskutiert: "Wir möchten von Ihnen wissen, was für Sie Fake News sind und was der Begriff Fake News für Sie bedeutet".

Zwei kurze Videos zum Thema "Fake News":

Link zum Kurzvideo der ARD Mediathek: RESPEKT: Was sind Fake News? | ARD-Mediathek (ardmediathek.de)

Link zum Kurzvideo des Spiegels: <https://ed.spiegel.de/videos/erklavideo-fake-news>

### **Modul 4: Brainstorming von Pilotprojekten**

Datum: 28.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Erstes gemeinsames Brainstorming zu Pilotprojekten. Kreativität und gute Laune wurden gefördert, ebenso wie der Austausch von Ideen.

### **Modul 5: Gezielte Fehlinformation**

Datum: 30.06.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Schulung durch unseren ersten Experten, Klaus Meyenberg, zum Thema "Gezielte Fehlinformation". Diese Präsentation ist im Forum verfügbar.

Beschreibung: Grundlagen und Ausblick, Gründe oder Motivation, Kategorisierung, Erkennungsmöglichkeiten.

### **Modul 6: Experteneinsatz: "Filterblase"**

Datum: 07.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Im Vortragsteil haben wir besprochen, wie Ergebnisse von Suchmaschineneinträgen entstehen (siehe Anzeigen in den Suchmaschinenergebnissen im anderen Vortrag), dass sie sich dynamisch entwickeln und nicht statisch sind und dass sie sich sogar von Person zu Person unterscheiden können - und wie dies zu einer Filterblase, einer begrenzten Sicht auf die Welt führt, wie sogar Preise auf diese Weise manipuliert werden können.

Zum Schluss noch ein paar Grundlagen, wie Sie die Gefahr von Filterblasen durch Ihr eigenes Ri-

sikobewusstsein und einige Browsereinstellungen verringern können.

Aufgabe: An diesem Tag werden wir von einem weiteren Experten, Herrn Rössler, über die “Filterblase” hören. Danach werden wieder weitere Materialien zum Thema zur Verfügung stehen. Sie sind herzlich eingeladen, diese durchzulesen und dann Ihre Fragen und Ideen zum Thema zum nächsten Treffen mitzubringen. Gerne können Sie Ihre Ideen zum Thema auch im Forum teilen.

### **Modul 6.1: Reflexion und Diskussion über das Thema: “Filterblase”**

Datum: 12.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Im Anschluss an den Vortrag zum Thema “Filterblase” von Herrn Rössler, der sich mit dem Thema Filterblasen und Suchmaschinen beschäftigte, wurde dieses Thema weiter diskutiert, um zu sehen, welche Vor- oder Nachteile die Filterblase mit sich bringt und was man tun kann, um der Filterblase ein wenig zu entkommen.

In der Präsentation von Herrn Rössler wurde auch erwähnt, dass die Filterblase in den sozialen Medien etwas anders funktioniert. Auch darüber sprechen wir gerne.

### **Modul 7: Werbung und bezahlte Anzeigen**

Datum: 14.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag wurden wir von unserem Experten, Klaus Meyenberg, zum Thema “Bezahlte Werbung” geschult. Die Präsentation ist im Forum verfügbar.

Aufgabe: Im Forum hat Herr Meyenberg noch einmal weitere Materialien hinterlegt, die Sie gerne durchlesen können, um sich auf den kommenden Montag vorzubereiten, an dem wir das Thema noch einmal gemeinsam besprechen werden. Bringen Sie gerne Ihre Fragen und Standpunkte zum Thema mit.

Ihre Ideen: Wenn Sie bereits Ideen haben, können Sie sie hier im Forum beschreiben und diskutieren.

### **Modul 8: Reflexion über das Thema Cookies**

Datum: 19.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag haben wir uns mit dem Thema Cookies näher beschäftigt. Als einer der Aspekte, die bei den letzten Treffen offengeblieben sind, haben wir gemeinsam diskutiert, welche Vor- und Nachteile Cookies haben und wie man die Einstellungen für Cookies im Browser regeln kann.

### **Modul 9: Thema Werbung, Schwerpunkt: Google Ads, Facebook Ads und Tracking Cookies**

Datum: 21.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Am Beispiel von Google Ads haben wir gezeigt, wie Anzeigen sein können und wie sie sich von den Suchergebnissen unterscheiden lassen, dass Werbung per se nicht schlecht sein muss.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Tracking angesprochen, was zu einem kurzen Schwenk zu Facebook Ads und ähnlichen sozialen Medien führt. Die interessanteste Frage war, warum Google und andere viel Geld mit Anzeigen verdient. Sind die Werbetreibenden alle dumm? Das Auktionsverfahren dahinter stellt nicht den Mammon in den Vordergrund, sondern die enormen Einnahmen sind eine Folge davon, dass die Motivation der Suchenden (nicht der Werbetreibenden) und deren Wünsche bedingungslos in den Vordergrund gestellt werden.

An die Fans der Lucifer-Serie gerichtet: Bei seinen Ermittlungen fragt Luzifer die Verdächtigen immer “Was wollen Sie wirklich?” (Für diejenigen, die die Serie nicht kennen: Luzifer ist hier nicht das Böse schlechthin).



Aufgabe: An diesem Tag werden wir von Herrn Rössler mehr Details über Werbung hören. Danach werden wieder weitere Materialien zum Thema zur Verfügung stehen. Sie können diese gerne durchlesen und dann Ihre Fragen und Ideen zum Thema zum nächsten Treffen mitbringen. Sie können Ihre Ideen zum Thema auch gerne im Forum teilen.

### **Modul 6.2 & 8.1: Reflexion zu den Themen: Quellen, Fake News, Filterblase**

Datum: 26.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag reflektierten wir die vorangegangenen Inhalte und tauschten Ideen über die Zusammenhänge zwischen Quellen, Fake News und Filterblasen aus.

Aufgabe: Wenn Sie Ideen und Überlegungen zu diesem Thema haben, können Sie diese bereits im Forum beschreiben und diskutieren.

### **Modul 10: Soziale Medien und Wahlbeeinflussung**

Datum: 28.07.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag wurden wir von unserem Experten, Herrn Meyenberg, zum Thema "Social Media und Wahlbeeinflussung" geschult.

Aufgabe: Herr Meyenberg wird eine Liste mit weiteren Materialien zur Verfügung stellen. Lesen Sie diese durch und bringen Sie Ihre Fragen zum Thema zum Termin am folgenden Montag mit.

Ihre Ideen: Wenn Sie bereits Ideen haben, können Sie diese gerne hier im Forum beschreiben und diskutieren.

### **Modul 11: Newstest**

Datum: 02.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: An diesem Tag haben wir einen Test zum Umgang mit Fake News und Desinformation im Internet durchgeführt. Der Test gab Aufschluss darüber, wie hoch die digitalen Kompetenzen sind.

Die Teilnehmer absolvierten den Nachrichtentest paarweise zum Thema "Umgang mit Nachrichten im Internet".

Link zum Nachrichtentest: <https://der-newstest.de/>

### **Modul 12: Cyberkriminalität, gefälschte Identitäten, gefälschte Nachrichten, gefälschte Agenten**

Datum: 04.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Heute Abend sprach Frau Marschall darüber, wie man vermeiden kann, auf kriminelle Postings hereinzufallen.

#### **Modul 12.1: Hinweis auf das letzte Thema "Cyberkriminalität"**

Datum: 09.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Wir haben auf den Vortrag von Frau Marschall reagiert und uns bestimmte Inhalte genauer angesehen und darüber diskutiert.

#### **Modul 12.2: Pilotprojekte für Face-to-Face-Veranstaltungen**

Datum: 11.08.2021 Zeit: 18:00 - 20:00

Beschreibung: Es wurden Ideen und bestehende Vorschläge vorgestellt und deren Umsetzung geplant. Denn wie das Sprichwort schon sagt: "Der Wert einer Idee liegt in ihrer Umsetzung." (Thomas Alva Edison)

### **Modul 13: Erkennen von Verschwörungstheorien und Fake News - Vortrag Aluhut**

Datum: 16.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Vortrag von Giulia Silberberger und Rüdiger Reinhardt von der Organisation Aluhut zu den Themen: Erkennen von Verschwörungstheorien und Fake News, Beispiele und Module zum Erkennen von Fake News im Netz.

Aufgabe: Da sie nächsten Montag wieder bei uns sein werden, überlegen Sie sich Fragen, schreiben Sie sie auf und stellen Sie die Fragen am 23.08.2021.

#### **Modul 13.1: Diskussion + Überprüfung von Newstest und aktuellen "Fake Werbeplakaten"**

Datum: 18.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: In dieser Sitzung sprachen wir über die Ergebnisse des Newstests und diskutierten, wie die Teilnehmer diesen Test empfanden. Wo haben sie gut abgeschnitten und zu welchen Themen könnten wir weitere Experten einladen? In dieser Sitzung ging es aber nicht nur um den Test, wir haben auch eine neue Variante von Fake News vorgestellt, die zu den diesjährigen Wahlen passt. Stichwort: Adbusting. Noch nie davon gehört? Wir bis vor kurzem auch nicht.

#### **Modul 13.2: Frage- und Antwortrunde zu Verschwörungsideologien – Aluhut**

Datum: 23.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Die Teilnehmer hatten an diesem Abend die Möglichkeit, ihre Fragen zum Thema "Verschwörungsideologien" zu stellen. Giulia Silberberger und Rüdiger Reinhardt von der Organisation Aluhut beantworteten ihre Fragen.

### **Modul 14: Medienkompetenz als politische Bildung - Referentin Alia Pagin**

Datum: 25.08.2021 Zeit: 18:00 - 19:00

Beschreibung: Was haben demokratiegefährdende Inhalte mit algorithmischen Entscheidungssystemen zu tun, und warum muss Medienkritik auch die klassischen Massenmedien einbeziehen?

Die Nutzung digitaler Medien hat Herausforderungen wie "Fake News" in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Doch nicht nur soziale Netzwerke und digitale Kommunikationskanäle können eine (potenzielle) Bedrohung für demokratische Strukturen darstellen, sondern auch klassische Massenmedien wie Tageszeitungen und Fernsehsender können durch populistische Berichterstattung zu stark vereinfachten Weltbildern führen, die sich wiederum auf die Meinungsbildung auswirken.

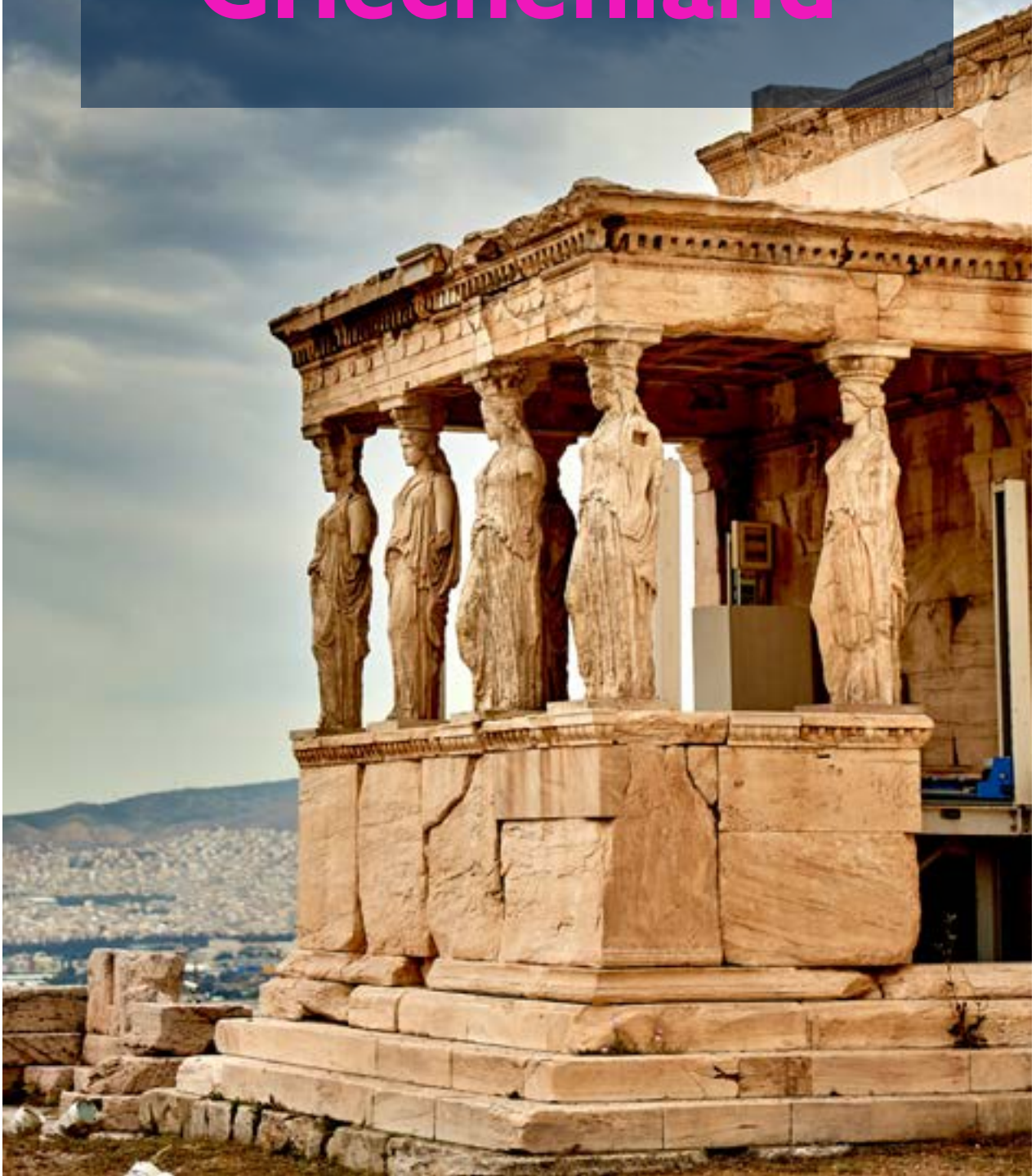
Ein kurzer Ausflug in die Medienwissenschaft und die Wissenschaft.

### **Modul 15: Letzter Schultag - Rückblick und Pilotprojekte**

Datum: 15.09.2021 Zeit: 17:00 - 20:00

Beschreibung: Dies war die letzte Veranstaltung unserer Schulung. Wir haben die Inhalte besprochen und darüber gesprochen, wie es mit den Pilotprojekten weitergehen soll.

# 4. Das Schulungs- programm in Griechenland



# 4.1 Das Programm

Das Programm zum Aufbau von Kapazitäten in Griechenland fand vom 9. Mai bis 27. Juni 2021 statt.

Ursprünglich war geplant, die Kurse in Präsenz abzuhalten, doch aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 mussten sie online durchgeführt werden.

Das Hauptziel des ersten Treffens bestand darin, dass sich die Gruppe gegenseitig kennenlernt, Hoffnungen, Erwartungen benennt und sich zu den gewünschten Ergebnissen des Programms äußert und natürlich mehr darüber erfährt. 32 ältere Lernende, 8 junge Botschafter (6 weiblich, 2 männlich) und 2 erfahrene Ausbilder (Xenia Koutentaki und Chelsea Lazaridou) nahmen an dieser ersten - leider nur online stattfindenden - generationenübergreifenden Versammlung teil. Alle Teilnehmer schienen sehr erfreut, an gemeinsamen Zielen zu arbeiten - ein vielversprechender Anfang für einen erfolgreichen Austausch von Ideen und Erfahrungen während der Projektdurchführung.

Ein kurzer Kurs über die Zoom-Plattform und ihre Funktionsweise erschien notwendig, da viele Teilnehmer Probleme mit der Nutzung hatten und sie das Hauptkommunikationsmittel für die Kurse war. Für jeden Teilnehmer wurden Einzelgespräche von etwa einer Stunde Dauer vereinbart, in denen der junge Botschafter Zoom und seine Funktionen erklärte.

Die Teilnehmer wurden in vier kleinere Gruppen von 6 bis 8 Lernenden aufgeteilt, da wir der Meinung waren, dass die Online-Arbeit mit größeren Gruppen älterer Erwachsener nicht so effektiv sein würde. Der Unterricht fand zweimal pro Woche für 2,5 Stunden statt, mit Ausnahme des ersten Treffens, das 3 Stunden dauerte. Der Unterricht fand vormittags, abends oder am Wochenende statt, je nach Verfügbarkeit der Teilnehmer und der jungen Botschafter.

Das erste Modul befasste sich mit der DIGITOL-Plattform und wie sich die Teilnehmer mit ihr und den darin enthaltenen Materialien vertraut machen können, gefolgt von der Google-Suche und den Cookie-Einstellungen, die eine sicherere und einfachere Navigation im Internet ermöglichen. Die nächsten Module befassten sich mit der Bedeutung von Nachrichten, zuverlässigen Informationen und sozialen Medien. Sieben weitere Stunden waren den Fake News gewidmet, um sie zu verstehen: Wo sie sind und wie sie funktionieren, sie erkennen und wie man mit ihnen umgehen kann. Es wurden viele Beispiele und partizipative Übungen angeboten, und die Teilnehmer arbeiteten allein und in Gruppen, indem sie im Internet nach eigenen Beispielen suchten und diese im Plenum vorstellten.

Das nächste Thema waren Stereotype und wie sie mit Fake News zusammenhängen, gefolgt von Hassreden und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Information. Ein Modul war der Förderung des kritischen Denkens gewidmet, dem Werkzeug zur Bekämpfung von Fake News, unter Verwendung des Ansatzes des "Project Zero" der Universität Harvard. Ein weiteres Thema, das die Teilnehmer sehr zu interessieren schien, waren Betrügereien im Internet und wie man sich davor schützen kann. Beim Abschlusstreffen wurde das Programm sowohl von den älteren Lernenden als auch von den jungen Botschaftern bewertet und die nächsten Schritte des Projekts und der Pilotaktionen diskutiert.

Das Bildungsmaterial wurde unter Mitwirkung der Young Ambassadors und der Senior-Trainer unter der wissenschaftlichen Aufsicht von 50plus Hellas erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Material angemessen auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten und altersgerecht ist. Die Auswertung ergab, dass der Gesamteindruck aller Beteiligten (ältere Erwachsene und junge Botschafter) sehr positiv war. Was sie am meisten genossen, war der generationsübergreifende Aspekt, der Austausch von Wissen und Ideen mit Menschen unterschiedlichen Alters.

Modul	Titel	Datum	Zeit
1	Gruppenbildung und Präsentation des DIGITOL-Projekts	domenica, 9/5	16:00 - 17:30
2	Vertraut machen mit ZOOM und seinen Funktionen	lunedì 10/5-17/5	16:00 - 17:30
3	DIGITOL-Plattform: Anmeldung und Einarbeitung	mercoledì, 19/5	18.00 – 20.30
		sabato, 22/5	09.00- 11.30 & 11.30- 14.00
		lunedì, 24/5	11.00 – 13.30
4	Einstellungen für Google-Suche und Cookies	domenica, 23/5	09.00- 11.30 & 11.30- 14.00
		lunedì, 24/5	18.00- 20.00
		giovedì 27/5	11.00 – 13.00
5	Die Bedeutung von Nachrichten, zuverlässigen Informationen und sozialen Medien	mercoledì 26/5	18.00 – 20.00
		sabato 29/5	09.00- 11.30 & 11.30- 14.00
		lunedì 31/5	11.00 – 13.30
6	Fake News verstehen: Wo sie sind und wie sie funktionieren	lunedì 31/5	18.00 – 20.30
		giovedì 3/6	11.00 -13.30
7	Erkennen von Fake News 1	domenica 30/5	09.00- 11.30 & 11.30- 14.00
		mercoledì 2/6	18.00 – 20.30
		sabato 5/6	09.00 – 11.30
		lunedì 7/6	11.00 – 13.30
8	Erkennen von Fake News 2	domenica 6/6	09.00 -11.30
		lunedì 7/6	18.00 – 20.30
		giovedì 10/6	11.00 – 13.30
9	Stereotype und ihr Zusammenhang mit Fake News	mercoledì 9/6	18.00 – 20.30
		sabato 12/6	09.00 – 11.30
		lunedì 14/6	11.00 – 13.30

10	Hasstiraden	domenica 13/6	09.00 -13.30
		lunedì 14/6	18.00 – 20.30
		giovedì 17/6	11.00 – 13.30
11	Kritisches Denken: Das Werkzeug zur Bekämpfung von Fake News	lunedì 14/6	18.00 – 20.30
		giovedì 17/6	11.00 – 13.30
		sabato 19/6	09.00 – 11.30
12	Internet-Betrügereien	mercoledì 23/6	18.00 – 20.30
		giovedì 24/6	11.00 – 13.30
		sabato 26/6	09.00 – 11.30
13	Bewertung des Projekts Pilotaktionen - nächste Schritte	domenica 27/6	11.00 – 13.30

## 4.2

# Die Teilnehmer und die Trainer

## Die Trainer

### 50plus Hellas Mannschaft

**Xenia Koutentaki** – Senior Trainerin ist seit über 20 Jahren als Trainerin, Moderatorin und Erwachsenenbildnerin tätig. Ihre Erfahrung deckt viele Bereiche ab, wie interkulturelles Lernen, Gruppendynamik, Krisenmanagement, Kommunikation und Geschlechtergleichstellung. Außerdem ist sie als Projektkoordinatorin für die Entwicklung und Umsetzung internationaler Erwachsenenbildungsprojekte zuständig, mit besonderem Augenmerk auf Ausbilder und Pädagogen.

**Chelsea Lazaridou** - DIGITOL-Projektkoordinatorin und Seniorentainerin ist Erwachsenenbildnerin, spezialisiert auf die Ausbildung älterer Menschen. Sie arbeitet seit mehr als zehn Jahren bei 50plus Hellas, der ersten Organisation in Griechenland, die sich mit den Rechten älterer Menschen beschäftigt, als Koordinatorin und Trainerin im Rahmen zahlreicher europäischer und nationaler Projekte. Seit 2019 ist sie Mitglied des Vorstands von 50plus Hellas.

## Die jungen BotschafterInnen

**Giannis Anastasiadis** ist 20 Jahre alt und Student an der Universität von Mazedonien im Fachbereich Unternehmensorganisation und -management. Er beschäftigt sich unter anderem mit Technologie und damit, wie die Gesellschaft durch den Einsatz von Hilfsmitteln verbessert werden kann, insbesondere im Bereich der Wirtschaft und des täglichen Lebens. Er ist daran interessiert, Wege zu finden, um Menschen zu helfen, die nicht an die Technologie gewöhnt sind, aber auch, um Wege zu finden, sich vor dem großen Problem der Fake News zu schützen.

**Vicky Gkroutsi**, 19 Jahre alt, ist Studentin im Fach Management. Zu ihren Hobbys gehören Gymnastik, Fußball und Schwimmen. In den letzten Jahren hat sie sich als Freiwillige bei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen (NRO) engagiert. Sie genießt den Umgang mit Menschen und möchte dazu beitragen, ältere Menschen vor Fake News zu schützen, da diese für diese Altersgruppe ziemlich beängstigend sein können.

**Elena Nikitaki** ist Studentin an der Fakultät für Erziehungswissenschaften und frühkindliche Bildung der Universität Athen. Sie mag Sport, Musik, die Natur und die Arbeit mit Tieren. Sie hat teilgenommen, weil sie gerne neue Dinge lernt, mit Menschen arbeitet und sich generell für das Thema Fake News interessiert.

**Manos Nikitakis**, 23 Jahre alt, ist Student der Betriebswirtschaftslehre. Im Allgemeinen interessiert er sich für Computer und mag Videospiele und Basketball. Die Teilnahme an die-

sem Programm hat ihm Spaß gemacht, denn er hat dabei viel gelernt und älteren Menschen geholfen, das Internet zu verstehen. Er denkt, dass dies etwas Wichtiges ist, besonders in der heutigen Zeit.

**Flora Papitsi** ist Studentin. Sie studiert Mathematik an der Universität von Athen und Psychologie in Deree. Freiwilligenarbeit im Allgemeinen ist eines ihrer Lieblingsinteressen und sie beteiligt sich an verschiedenen Initiativen, wann immer sie kann. In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport, liest und lernt neue Dinge.

**Katerina Plagou** ist 19 Jahre alt und Studentin an der Fakultät für Computertechnik und Informatik an der Universität von West-Attika. Sie liebt es, sich zu organisieren und hat die Geduld, auch die schwierigsten Situationen mit Ruhe und guter Laune zu meistern.

**Artemis Polymeropoulou** ist 20 Jahre alt und Studentin an der Universität von Piräus im Fachbereich für maritime Studien. Sie engagiert sich gerne ehrenamtlich und hat in der Vergangenheit bereits an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Sie nimmt Spanischunterricht, weil sie gerne neue Dinge und andere Kulturen kennenlernt. Im Allgemeinen ist sie eine Person, die gerne mit neuen Dingen in Berührung kommt und neue Leute kennenlernt. Außerdem lässt sie keine Gelegenheit aus, um zu reisen und andere Orte zu sehen.

**Martha Tourlida** ist Studentin an der Panteion-Universität im Fachbereich Sozialpolitik. Sie interessiert sich für soziale und politische Fragen und aktuelle Themen. Sie arbeitet mit viel Energie an der Erreichung ihrer Ziele. Sie hat teilgenommen, weil sie mit erfahrenen Menschen zusammenarbeiten und älteren Menschen helfen will.



# Die Teilnehmer

Name	Nachname	Geschlecht	Alter
Aikaterini	Andreou	F	67
Maria	Veroniki	F	64
Georgios	Galiatsatos	M	63
Andreas	Zaharopoulos	M	58
Argyro	Zisimou	F	68
Dimitris	Kakoulidis	M	62
Eleni	Kampadelli	F	61
Vasilis	Karamanis	M	84
Maria	Karampetsou	F	58
Emmanuel	Kastrinakis	M	76
Georgia	Katsimparou	F	62
Georgios	Koutroubis	M	68
Evangelos	Lazaridis	M	75
Panagiota	Lazarou	F	66
Vasilis	Louziotis	M	72
Thodota	Loulopoulou	F	63
Diana	Mantzavinou	F	59
Markella	Sporidou	F	55
Anthi	Mastrogiannopoulou	F	57
Irene	Mitsakou	F	63
Georgia	Michalopoulou	F	66
Grigoris	Papapetrou	M	60
Spiros	Peristeris	M	51
Konstantinos	Polichronopoulos	M	66
Niki	Stamatopoulou	F	64
Lemona	Targontsidou	F	65
Dimitra	Touriki	F	70
Marketta	Tsimpoukli	F	68
Loukia	Foteinopoulou	F	69
Patience	Ogbodu	F	63

## 4.3. Die Module

### **Modul 1: Gruppenbildung und Präsentation des DIGITOL-Projekts**

Datum: 09.05.21 Zeit: 10:00 – 13:00

Ziel von Modul 1 war es, dass die Teilnehmer und die jungen Botschafter einander kennenlernen. Mit den jungen Botschaftern als Moderatoren fanden Aktivitäten zur Teambildung statt. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt, in denen sie ihre Erwartungen an das Projekt diskutierten.

Außerdem fand eine kurze Präsentation des DIGITOL-Projekts und der Themen statt, die behandelt werden sollen.

### **Modul 2: Kennenlernen von ZOOM und seinen Funktionen**

Datum: 10.05. - 17.05.21, (für Jugendliche und ältere Erwachsene)

Um den Teilnehmern bei technischen Problemen bei der Verbindung mit ZOOM zu helfen, boten die Young Ambassadors den älteren Erwachsenen, die dies benötigten, eine Einzelschulung an, die etwa eine Stunde pro Teilnehmer dauerte.

### **Modul 3: DIGITOL-Plattform: Anmeldung und Einarbeitung**

Daten und Zeiten:

19.05.21 (18:00 – 20:30), 22.05.21 (09:00 – 11:30 & 11:30 – 14:00), 24.05.21 (11:00 – 13:30)

Ziel des Moduls war es, dass sich die Teilnehmer der Gruppe besser kennenlernen, ihre Erwartungen an das Programm äußern und einen Bildungsvertrag abschließen. Außerdem wurden die Teilnehmer mit der DIGITOL-Plattform vertraut gemacht. Die Arbeit in Gruppen und im Plenum half den jungen Botschaftern, die Bildungsziele zu erreichen. Außerdem wurde eine PowerPoint-Präsentation gezeigt, in der die Schritte zur Anmeldung bei der Plattform erläutert wurden.

### **Modul 4: Einstellungen für Google-Suche und Cookies**

Daten und Zeiten:

23.05.21 (09:00 -11:30 & 11:30-14:00), 24.05.21 (18:00-20:00), 27.05.21 (11:00-13:00)

Ziel der Sitzung war es, dass die Teilnehmer einfache Lösungen für die Suche im Internet entdecken. Sie arbeiteten allein, in Gruppen und im Plenum. Es wurde eine PowerPoint-Präsentation über die Google-Suche und die Cookie-Einstellungen gezeigt und die Teilnehmer wurden beauftragt, das Internet mit den neu erlernten Techniken als Hausaufgabe zu durchsuchen.

### **Modul 5: Die Bedeutung von Nachrichten, zuverlässigen Informationen und sozialen Medien**

Daten und Zeiten:

26.05.21 (18:00 - 20:00), 29.05.21 (09:00 - 11:30 & 11:30 – 14:00), 31.05.21 (11:00 – 13:30)

Die Teilnehmer sollten kritisch über Themen wie die Bedeutung von Informationen nachden-

ken, was zuverlässige Informationen sind und warum sie wichtig sind. Die Teilnehmer wurden in Paare aufgeteilt, um 3 positive und 3 negative Aspekte der heutigen Information zu finden und diskutierten anschließend im Plenum über ihre Ergebnisse und über Vor- und Nachteile der heutigen Information im Allgemeinen. Sie trugen ihre Gedanken/Ergebnisse in ein Padlet ein.

### **Modul 6: Verstehen von Fake News**

Daten und Zeiten:

31.05.21 (18:00 - 20:30), 03.06.21 (11:00 - 13:30), 30.0.21 (09:00 - 11:30 & 11:30 - 14:00)

Das Ziel dieses Moduls ist die Sensibilisierung für das Thema Fake News: Wo sie zu finden sind, wie sie funktionieren und wie man sie erkennt. Es wurden PowerPoint-Präsentationen, ein Quiz durchgeführt und Videos gezeigt, gefolgt von einer Diskussion in der Gruppe darüber, was sie am meisten beeindruckt hat und was sie gelernt haben. Zum Abschluss sollten die Teilnehmer eine Sache aufschreiben, an die sie denken werden, wenn sie auf "verdächtige" Informationen stoßen.

### **Modul 7: Erkennen von Fake News 1**

Daten und Zeiten:

02.06.21 (18:00 - 20:30), 05.06.21 (09:00 - 11:30), 07.06.21 (11:00 - 13:30)

Diese Sitzung sollte den Teilnehmern helfen, die Merkmale von Fake News und Fehlinformationen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation zu erkennen, gefolgt von Beispielen, die die Teilnehmer im Internet gefunden haben, und einer Diskussion im Plenum.

### **Modul 8: Erkennen von Fake News 2**

Daten und Zeiten:

06.06.21 (09:00 - 11:30), 07.06.21 (18:00 - 20:30), 10.06.21 (11:00 - 13:30)

Die Teilnehmer vertieften das Thema Fake News. Sie wiederholten das bisher Gelernte, überprüften ihr Wissen anhand von Beispielen und bekamen weitere Hilfsmittel zur Erkennung von Fake News in den sozialen Medien und der Presse vorgestellt.

### **Modul 9: Stereotype und ihr Zusammenhang mit Fake News**

Daten und Zeiten:

09.06.21 (18:00 - 20:30), 12.06.21 (09:00 - 11:30), 14.06.21 (11:00 - 13:30)

Das Ziel dieser Sitzung war es, zu verstehen, dass Menschen negative Einstellungen haben und was mit Vorurteilen und Stereotypen gemeint ist. Außerdem sollten sie in der Lage sein, ihre eigenen und die stereotypen und vorurteilsbehafteten Einstellungen anderer zu erkennen, sich der negativen Auswirkungen von Vorurteilen und Stereotypen auf die Menschenrechte bewusst zu werden und schließlich ihre Verbindung zu Hassreden und Fake News zu verstehen. Dazu zählten auch Diskussionen in Gruppen und im Plenum darüber, wie Stereotype und Diskriminierung zu sozialer Ausgrenzung führen und ob sie selbst jemals Diskriminierung aufgrund ihres Alters erlebt haben.

### **Modul 10: Hassreden**

Daten und Zeiten:

13.06.21 (09:00 - 13:30), 14.06.21 (18:00 - 20:30), 17.06.21 (11:00 - 13:30)

Ziel war es, dass die Teilnehmer die verschiedenen Formen von Online-Hassreden verstehen und ihre Auswirkungen einschätzen können. Das Thema wurde anhand von Beispielen aus dem Alltag behandelt, und die Teilnehmer dachten über Fälle von Hassreden nach, denen sie begegnet waren, und darüber, welche Gefühle sie bei den Zielpersonen ausgelöst haben könnten.

### **Modul 11: Kritisches Denken: Das Werkzeug zur Bekämpfung von Fake News**

Daten und Zeiten:

14.06.21 (18:00 - 20:30), 17.06.21 (11:00 - 13:30), 19.06.21 (09:00 - 11:30)

Das Ziel dieser Sitzung war es, dass die Teilnehmer ihr kritisches Denken entwickeln, um Fake News zu erkennen. "Visible Thinking", ein flexibles und systematisches, forschungsbasiertes Konzept der Universität Harvard, das darauf abzielt, die Entwicklung des Denkens mit dem Lernen von Inhalten in verschiedenen Fächern zu verbinden, wurde eingesetzt. Die Teilnehmer wurden mit Kunstwerken (einem Kurzfilm, einem Gemälde und einer Fotografie) konfrontiert, um ihre kritischen Fähigkeiten weiter zu verbessern.

### **Modul 12: Internetbetrug**

Daten und Zeiten:

23.06.21 (18:00 - 20:30), 24.06.21 (11:00 - 13:30) 26.06.21 (09:00 - 11:30)

Ziel dieses Moduls war es, die Arbeitsweise von Betrügern im Internet zu verstehen und Betrügereien und Hoaxes (Falschmeldungen) in sozialen Medien aber auch in E-Mails zu erkennen. Darüber hinaus wurden anhand von realen Beispielen Instrumente zum Schutz vor Betrug vorgestellt und worauf zu achten ist.

### **Modul 13: Projektbewertung**

Datum: 27.06.21 Zeit: 11:00 -13:30

Die letzte Sitzung war der Diskussion und der Bewertung des Programms zum Kapazitätsaufbau durch die Teilnehmer und jungen Botschafter gewidmet. Außerdem wurden zukünftige Pilotaktionen und die nächsten Schritte des Projekts besprochen.



# 5. Das Schulungs- programm in Italien

# 5.1. Das Programm

Das Capacity Building Programme in Italien bestand aus zehn Modulen, die jeweils eine Schulungssitzung vor Ort (oder online) und Online-Aufgaben in der Projektakademie umfassten. Die Schulungssitzungen wurden in einem gemischten Format abgehalten: Einige Erwachsene über 55 Jahre nahmen in Präsenz teil, andere Erwachsene nahmen online über Zoom teil. Das erste Modul fand am 15. Juni 2021 statt. Das CBP wurde im Juni und Juli fortgesetzt, es endete im August und dauerte bis Mitte September.

Die letzte zweitägige Sitzung des ToT-Programms Ende April war dem Capacity Building Programme gewidmet. Die Ziele der letzten Sitzung waren:

-Vermittlung von methodischen und digitalen Kenntnissen und Fähigkeiten für die Durchführung von interaktiven Schulungsmaßnahmen in einem digitalen Umfeld für eine Zielgruppe über 55 Jahre.

-Festlegung der wichtigsten Elemente des Programms: Module, Treffen, Zeitplan, Verantwortlichkeiten usw.

Das Consorzio Comunità Brianza (CCB) organisierte auch ein Folgetreffen mit den jungen Botschaftern nach dem Ende des Schulungsprogramms zur Feinabstimmung des Programms zum Kapazitätsaufbau und legte einen detaillierten Kalender mit Daten und Zeiten fest.

ToT-Senior-Trainer leiteten den Co-Design-Prozess mit Hilfe von Bildungsmethoden: Brainstorming, kooperatives Lernen, partizipatives Lernen und Learning by doing.

An der Durchführung des Programms zum Kapazitätsaufbau waren folgende Mitarbeiter beteiligt:

- Ron Salaj, Koordinator des europäischen Ausbilderpools des DIGITOL und des italienischen Ausbilderteams als wissenschaftlicher Betreuer des Programms;
- Tommaso Riva, Senior Trainer als Betreuer;
- Antonio Dell'Atti, DIGITOL-Projektkoordinator als Ausbilder für die eher technischen Module zur Mitgestaltung und Planung von Pilotaktionen;
- Rachele Meda, DIGITOL-Projektbeauftragte für technische und organisatorische Unterstützung;
- 6 junge BotschafterInnen als AusbilderInnen.

Jedes CBP-Modul wurde von zwei oder drei jungen Botschaftern mitbetreut, die gemeinsam an der inhaltlichen Vorbereitung des Meet-Ups sowie an der Vorbereitung und dem Hochladen der Aufgaben in die Akademie arbeiteten.

CCB Senior Trainer Tommaso Riva war der Tutor der jungen Botschafter und unterstützte sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Module.

Bei jedem Meet-Up war mindestens ein Mitarbeiter des CCB zur technischen Unterstützung anwesend.

Während des Programms machten die Ausbilder und die Teilnehmer ausgiebig Gebrauch von der DIGITOL Academy:

- Die Teilnehmer wurden nachdrücklich aufgefordert, sich bei der Plattform anzumelden;
- Für jedes Modul wurden Aufgaben in die Academy hochgeladen;
- Die Videoaufzeichnung jeder Sitzung wurde bei der Academy hochgeladen;

Die Teilnehmer teilten ihre Eindrücke und tauschten ihre Meinungen über das Forum aus.

Module	Title	Datum	Zeit	Experte/n
1	Gegenseitiges Kennenlernen und soziale Medien	15.06.2021	18:00 – 20:00 CET	Antonio Dell’Atti Tommaso Riva
2	Online-Sicherheit und Datenschutz	30.06.2021	9:00 - 12:00 CET	Ron Salaj Tommaso Riva
3	Einführung in Pilotaktionen	6.07.2021	16:00 - 18:00 CET	Antonio Dell’Atti
4	Fake News - theoretisch	19.07.21	9:30 - 12:00 CET	Ron Salaj Tommaso Riva
4	Fake News - theoretisch	23.07.2021	17:30 - 20:00 CET	Ron Salaj Tommaso Riva
5	Tools für die Online-Kommunikation	29.07.2021	18:00 - 20:00 CET	Tommaso Riva
6	Menschenrechte und Hasreden - theoretisch	2.09.2021	9:30 - 12:00 CET	Ron Salaj Tommaso Riva
7	Menschenrechte und Hasreden - Technik	8.09.2021	17:30 - 20:00 CET	Ron Salaj Tommaso Riva
8	Definition von Pilotaktionen	9.09.2021	9:00 - 12:00 CET	Antonio Dell’Atti
9 e 10	Planung von Pilotaktionen	13.09.2021 16.09.2021	16:00 - 20:00 CET	Antonio Dell’Atti

## 5.2

# Die Teilnehmer und die Trainer

## Die Trainer

### CCB-Team

**Ron Salaj** – Senior Trainer. Er ist ein transdisziplinärer Aktivist, der an der Schnittstelle von digitaler Kommunikation, Menschenrechten, Technologie und kritischer Theorie arbeitet. Derzeit unterrichtet er den Online-Masterstudiengang “ICT for development and Social Good” der Schulungsorganisation NGO 2.0. Seit 2010 leitet Ron das digitale Team des UNICEF Innovations Lab Kosovo (ILK). Er war Kommunikationsberater für den Europarat und arbeitet aktuell als Berater für European Alternatives, wo er verschiedene Bildungsprogramme und Kampagnen zu Themen wie Freizügigkeit, Hassreden, transnationaler Aktivismus und Antirassismus betreut.

**Tommaso Riva** - Senior Trainer. Er studierte Psychologie an der Universität Mailand Bicocca und schloss sein Studium 2016 mit einem Master in Entwicklungspsychologie und Bildungsprozessen ab. Nach dem Postgraduiertenpraktikum ließ er sich in das Register der Psychologen der Lombardei eintragen. Im Jahr 2018 absolvierte er einen Masterstudiengang in Psychologie der neuen Medien und Prävention und Behandlung von Internetsucht bei Jugendlichen. Er arbeitet als Trainer mit Vorpubertären, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Lehrern zu verschiedenen Themen wie der Sensibilisierung im Umgang mit neuen Technologien und Online-Beziehungen.

**Antonio Dell’Atti** - DIGITOL Projektkoordinator und Senior Trainer. Senior Projektmanager mit mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Verwaltung und Koordination von europäischen und nationalen Projekten mit Schwerpunkt Sozialpolitik und soziale Innovation. Er arbeitet seit Ende 2018 mit dem CCB zusammen, für das er die Gründung und Entwicklung der Europa-Abteilung beaufsichtigt hat. Er ist der Koordinator des DIGITOL-Projekts. Im Januar 2020 war er Mitbegründer von Project School, einem Unternehmen, das auf die Schaffung und Entwicklung von Projekten mit sozialer Wirkung im nationalen und europäischen Kontext spezialisiert ist.

**Rachele Meda** – Projektreferentin. Nach ihrem Abschluss in “Linguistic and Cultural Mediation” und in “Sciences for Peace: Internationale Beziehungen und Entwicklung”, arbeitet sie seit Dezember 2019 für das “Consorzio Comunità Brianza” als Projektreferentin für das Management von nationalen und europäischen Projekten der sozialen Innovation.

## Die Young Ambassadors Anti - Fake News

**Anna Cardinali**. Sie ist 21 Jahre alt und studiert Psychologie an der Mailänder Bicocca Universität. Derzeit arbeitet sie ehrenamtlich beim italienischen Roten Kreuz und bei Road to 50%, einer Organisation, die sich mit der Gleichstellung der Geschlechter in der Politik be-



fasst. Sie lernt gerne neue Leute kennen, weil sie dadurch die Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachten kann.

**Chiara Pedrocchi.** Sie studierte moderne Literatur in Siena, wo sie nach einem Erasmusjahr in Wien ihren Abschluss machte. Derzeit studiert sie Kulturanthropologie und Ethnologie in Turin. In der Zwischenzeit arbeitet sie für verschiedene Zeitungen: Lo Sbuffo, dessen Vizedirektorin sie ist, und Scomodo.

**Clara Csilla Romano.** Sie studierte Sozialwissenschaften für Globalisierung an der Universität von Mailand und Internationale Beziehungen an der Universität von Bologna. Anschließend absolvierte sie mehrere Praktika im Ausland, in Belgien und Kanada, zu Themen im Zusammenhang mit der Integration ethnischer Minderheiten und der Nichtdiskriminierung. Heute arbeitet sie im Non-Profit-Sektor an Projekten zur sozialen Eingliederung und Umwelterziehung bei CAST ONG.

**Elena Colombo.** Sie studiert derzeit Literatur an der Universität Mailand. Sie ist Redakteurin bei der Kulturzeitung Lo Sbuffo, wo sie im Bereich Gesellschaft schreibt. Im Mai 2021 trug sie zur Organisation des Digitalisierungsfestivals bei, indem sie als Moderatorin und im Social Media Team arbeitete. Sie ist Mitglied der Lo Sbuffo Association und des Leo Lions-Loggia dei Mercanti Clubs.

**Giulia Mancigotti.** Sie hat einen Abschluss in Kommunikation an der Universität Mailand. Danach arbeitete sie ein Jahr lang in der Europaabteilung des Büros für Jugendpolitik der Gemeinde Cinisello Balsamo. Danach absolvierte sie ein Praktikum im Bereich Jugendunternehmertum und gründete daraufhin eine Vereinigung zur sozialen Förderung, "POY - Point of Interest". Derzeit arbeitet sie für die gemeinnützige Organisation Spazio Giovani Onlus als Sozialarbeiterin.

**Suveera Ahmad.** Sie ist pakistanischer Abstammung und spricht daher Urdu und Punjabi. Sie besucht das zweite Jahr des Grundstudiums der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bicocca in Mailand. Seit etwa einem Jahr arbeitet sie im Webbüro der Gemeinde Monza, wo sie für die Social-Media-Kanäle der Institution zuständig ist.

**Yasmine Ahmad Sedano.** Sie ist peruanischer und pakistanischer Abstammung. Sie spricht fließend Englisch, Spanisch und Französisch. Derzeit besucht sie das zweite Jahr des Studiengangs Internationale Politik, Recht und Wirtschaft. Sie arbeitet als Freiwillige für das QuBi-Projekt in San Siro (Mailand) und ist Redakteurin der Online-Zeitung Lo Sbuffo.

# Die Teilnehmer

Name	Nachname	Geschlecht	Alter
Patrizia	Benetton	F	56
Paola Angela	Braida	F	57
Claudio	Brambilla	M	60
Claudia	Brigo	F	69
Alessandra	Busin	F	61
Gianpietro	Cantù	M	73
Stefania	Cavallo	F	60
Lina	Cazzaniga	F	64
Antonio	Cernuschi	M	72
Franca Tiziana	Gatti	F	61
Vincenza	La Ganga	F	70
Luca	Lai	M	57
Laura	Maggi	F	63
Ermanna	Manzoni	F	69
Rosario	Mignemi	M	70
Tiziana	Montrasio	F	64
Isabella	Morelli	F	55
Giovanna	Muro	F	55
Lino	Oldrati	M	69
Umberto Luigi	Prealoni	M	62
Stefania	Puccini	F	63
Giuseppe	Punturiere	M	N/A
Jovelyn	Quiamas	F	55
Elio	Ramponi	M	62
Carla	Teatini	F	68
Isacco Luca	Vavassori	M	56
Alberto	Vignali	M	56
Claudio	Zana	M	69

## 5.3. Die Module

### **Modul 1: Gegenseitiges Kennenlernen und soziale Medien**

Datum: 15.06.21 Zeit: 18:00 - 20:00

In Modul 1 wurden die Teilnehmer in Aktivitäten eingebunden, um sich besser kennenzulernen, z. B. das Icebreaker-Spiel "Molekül der Erwartungen und Beiträge". Die jungen Botschafter bereiteten ein Quiz über englische Begriffe vor, die häufig online zu finden sind, und verwendeten dazu die App Mentimeter. In diesem Modul lag der Schwerpunkt auf sozialen Netzwerken (FB, Instagram, Whatsapp) und deren Funktionen.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer klare Anweisungen, wie sie sich registrieren und die E-Learning-Plattform DIGITOL Academy nutzen können, auf der die jungen Botschafter Materialien und Übungen zur Verfügung stellten.

### **Modul 2: Online-Sicherheit und Datenschutz**

Datum: 30.06.21 Zeit: 09:00 - 12:00

Modul 2 konzentrierte sich auf Online-Sicherheit und Datenschutz. Die jungen Botschafter erläuterten den Teilnehmern die Datenschutzrichtlinien der wichtigsten sozialen Netzwerke (FB und Whatsapp) und zeigten ihnen, wie sie die Nutzungsbedingungen sozialer Medien kritisch bewerten können. Anschließend nahmen die Teilnehmer an der Aktivität "Weißt du, wie man ein sicheres Passwort erstellt?" teil.

Darüber hinaus haben die Young Ambassadors Tools eingeführt, mit denen der Nutzer überprüfen kann, ob seine E-Mail oder sein Telefon von einer Datenschutzverletzung betroffen ist, (<https://haveibeenpwned.com/>) oder herausfinden kann, wer ihn verfolgt, wenn er seine Liebessnachrichten online liest: <https://trackography.org/>

### **Modul 3: Einführung in Pilotaktionen**

Datum: 06.07.21 Zeit: 16:00 - 18:00

In Modul 3 begannen die Teilnehmer, über Pilotaktionen zu sprechen und deren Hauptaspekte zu definieren: Die Zielgruppe, das Gebiet, die Ziele, die erwarteten Ergebnisse, die Rollen der Teilnehmer, der Zeitplan. Die Teilnehmer führten ein Brainstorming in Gruppen durch, um Ideen für Aktionen in ihrem lokalen Umfeld zu entwickeln. Es wurden Beispiele aus dem Projektvorschlag, aus anderen Projekten/öffentlichen Initiativen und auch von den jungen Botschaftern genannt.

### **Modul 4: Fake News: theoretisch**

Datum: 19.07.21 Zeit: 09:30 - 12:00

Dieses Modul konzentrierte sich auf die Definition und die Ursprünge von Fake News (z.B. Yellow Press, The War of the Worlds von Orson Welles). Die Teilnehmer lernten, zwischen verschiedenen Arten von Fake News zu unterscheiden (Clickbaits, Satire/Parodie, Propaganda). Die Young Ambassadors veranschaulichten auch, wie sich Fake News verbreiten (z. B. Cyberkaskade, Echokammern, digitale Kluft) und welche psychologischen und gesellschaftlichen Mechanismen diese Prozesse fördern (z. B. Informationsangst).

#### **Modul 4: Fake News: technisch**

Datum: 23.07.21 Zeit: 17:30 - 20:00

Die jungen Botschafter erläuterten Strategien, Tipps und Hilfsmittel (z. B. Fact-Checking-Websites), um Fake News zu erkennen. Die Teilnehmer mussten in einem Mentimeter-Quiz herausfinden, ob die präsentierten Nachrichten wahr oder falsch waren.

Darüber hinaus wurden die Folgen von Fake News (z.B. Cancel Culture greift Disneys Schneewittchen an) in unserer Gesellschaft kurz dargestellt.

#### **Modul 5: Werkzeuge für die Online-Kommunikation**

Datum: 29.07.21 Zeit: 18:00 - 20:00

In Modul 5 arbeiteten die Teilnehmer in Gruppen mit CANVA und lernten, wie sie neue Grafiken für Flyer, Karten und Einladungen erstellen können. Darüber hinaus stellten die jungen Botschafter Anwendungen wie Google Drive, Jam Board, Facebook-Gruppen, Google News und Podcasts vor und erklärten, wie sie funktionieren. Dieses Modul war als Vorbereitungsmodul für die folgende Phase gedacht, da die Teilnehmer diese Tools bei der Entwicklung der Pilotaktionen einsetzen konnten.

#### **Modul 6: Menschenrechte**

Datum: 02.09.21 Zeit: 09:30 - 12:00

Modul 6 befasste sich mit der Frage der Menschenrechte, der Definition und einer kurzen Geschichte. Die Teilnehmer beantworteten die Frage "Was sind Menschenrechte?" und erstellten eine Wortwolke auf Mentimeter. Im letzten Teil der Sitzung beteiligten sich die Teilnehmer an einer Debatte über das "Ticking Time Bomb Szenario".

#### **Modul 7: Hate Speech**

Datum: 08.09.21 Zeit: 17:30 - 20:00

Modul 7 befasst sich mit der Frage der Menschenrechte im Zusammenhang mit dem Internet und definiert Hate Speech, Cyberbullying und andere Hassphänomene. Die Teilnehmer erhielten von der Task Force Hate Speech von Amnesty International Italien einige nützliche Tipps, wie sie sich verhalten können, wenn sie mit Hassreden konfrontiert werden. Die Teilnehmer arbeiteten in kleinen Gruppen und tauschten persönliche Erfahrungen mit Hassreden aus. Sie analysierten insbesondere, warum jemand oder sie selbst Ziel von Hassreden waren, und fragten sich, ob sie heute anders reagieren würden. Sie erstellten auf einem Jamboard (digitales Whiteboard) 10 Regeln für richtiges Verhalten im Internet und verpflichteten die Gruppe, diese zu respektieren und für sie einzutreten.

#### **Modul 8: Definition von Pilotaktionen**

#### **Modul 9 - 10: Planung von Pilotaktionen**

Daten und Zeiten: 09.09.21 (09:00 - 12:00), 13. und 16.09.21 (16:00 - 20:00)

Ziel dieser 3 Module war es, die 3 Pilotaktionen in der Provinz Monza zu identifizieren und zu planen. Ausgangspunkt waren die in Modul 3 ausgetauschten Ideen und das während des Programms erworbene Wissen. Die Teilnehmer wurden in 3 Gruppen aufgeteilt, die für die ausgewählten Aktionen verantwortlich waren. Jede Gruppe musste folgende Punkte festlegen: Titel, Ziele, Auswirkungen, Ziel, Ort und Datum, Kostenpunkte usw.

Die Rollen jeder Person in der Gruppe wurden unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Fähigkeiten festgelegt, um die Effektivität und Wirkung der Maßnahmen zu erhöhen.

# 6. Evaluation des Schulungspro- gramms



# 6.1

## Einleitung

Das DIGITOL-Schulungsprogramm zielte darauf ab, das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen älterer Erwachsener zu verbessern. Es zielte darauf ab, sie durch die Verbesserung ihrer Kenntnisse und digitalen Fähigkeiten in Bezug auf Fake News und Falsch-/Desinformationen zu stärken und sie zu ermutigen, sich an Strategien des bürgerschaftlichen Engagements zu beteiligen. Darüber hinaus sollte die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt werden.

Die Evaluierung des Programms für den Kapazitätsaufbau zielt darauf ab, die Ergebnisse der während der Durchführung getroffenen Maßnahmen zu validieren und eine Bewertung der geleisteten Arbeit vorzunehmen.

Die hier vorgestellte Bewertung basiert auf den Daten aus drei verschiedenen Fragebögen, die nach Abschluss der Programme zum Kapazitätsaufbau in jedem Land an die drei beteiligten Parteien gegeben wurden, also an die älteren Teilnehmer, die jungen Botschafter und die Partner des Projekts.

Die Fragebögen wurden entwickelt, um die Zufriedenheit der Teilnehmer zu bewerten und die Ergebnisse zu analysieren, um festzustellen, ob der Inhalt und die Durchführung der Schulung den Projektzielen entsprachen. Sie waren online über Google-Formulare verfügbar.

## 6.2

# Die Bewertung des Schulungsprogramms durch die Teilnehmer

## Bewertung des CBP in Italien

Insgesamt füllten 28 ältere Erwachsene aus Italien und 7 junge Botschafter die Bewertungsbögen aus.

Der allgemeine Eindruck vom Capacity Building Programme und seinen Inhalten war sehr zufriedenstellend, da 96 % der älteren Erwachsenen angaben, dass sie mit dem Programm sehr zufrieden waren.

Eine der Fragen lautete: “Hat es Ihnen geholfen, sicherer im Umgang mit Fake News zu werden?” Auf einer Skala von 1 bis 5 bewerteten 24 ältere Erwachsene das Ergebnis mit einer 4 oder 5, während nur 4 mit einer 3 beurteilten.

Sie waren mit den Young Ambassadors als ihren Ausbildern in allen Aspekten (Fähigkeit, Wissen zu vermitteln, Klarheit, Zeitmanagement und ihrem Wissensstand) sehr zufrieden, sie fanden sie “sehr gut” und “ideal”, während wiederum nur ein Teilnehmer sie als “mittelmäßig” bewertete.

Auch die Dauer der Workshops war für die meisten passend, denn 26 Teilnehmer bewerteten sie mit einer 4 oder 5, während 2 sie als zu lang empfanden.

Auf die Frage, was ihnen am besten gefallen hat, steht der generationsübergreifende Aspekt ganz oben auf der Wunschliste. Ein Teilnehmer sagte:

“Alle Themen waren sehr interessant und durch die Einbindung der verschiedenen Generationen besonders unterhaltsam. Schließlich war die Gruppenarbeit ein Muss für die Treffen.“

Außerdem:

“...der Aspekt des generationsübergreifenden Vergleichs, sowie der Vergleich mit Menschen, die ähnlich alt sind wie ich und einen anderen Lebensweg und Tagesablauf haben, war ebenfalls interessant.”

Darüber hinaus gefielen ihnen “die Entdeckung von völlig unbekanntem Dingen”, der Erwerb von neuem Wissen darüber, wie man Fake

News erkennt und sich der Risiken des Internets bewusst wird, um zu wissen, wie man sich vor den Folgen schützen kann, die Arbeit und der Austausch in Gruppen, die Interaktion und der Austausch interessanter Ideen, die Vielfalt der behandelten Themen (Menschenrechte waren einer ihrer Favoriten) und schließlich die Struktur der Sitzungen.

Aus Sicht der jungen BotschafterInnen war das Projekt interessant und ansprechend, denn alle bewerteten es mit 4 oder 5 auf einer Skala von 1-5.

Auf die Frage “War Ihre Vorbereitung im Training of Trainers-Programm angemessen im Verhältnis zu dem, was während des CBP von Ihnen verlangt wurde?”, bewertete nur ein Freiwilliger, wiederum auf einer Skala von 1-5, mit einer 2, aber der Rest war recht zufrieden, da ihre Antworten meist 4 und 5 lauteten. Nach der Bewertung ihrer Vorbereitung als Ausbilder wurden sie gefragt: “Gibt es irgendetwas, das Sie Ihrer Ausbildung hinzufügen würden, das Ihnen als Ausbilder helfen würde?” Sie antworteten, dass sie sich mehr technische Kenntnisse über die Verwendung digitaler Werkzeuge gewünscht hätten und dass, obwohl es einige Schulungen in dieser Hinsicht gab, diese meist einseitig und daher begrenzt waren. Ein junger Botschafter schlug vor:

“Es wäre besser, den jungen Botschafterinnen und Botschaftern praktische Aufgaben zu geben (wie es früher mit canva gemacht wurde), damit sie ihre Fähigkeiten in die Tat umsetzen und durch die Praxis lernen können.“

Außerdem waren sie der festen Überzeugung (100 %), dass alle Aspekte von Fake News abgedeckt wurden.

Ein großer Vorteil des Projekts war der generationenübergreifende Aspekt der Workshops. Wie zwei junge Botschafter aus Italien auf die Frage: „Was hat am meisten gefallen?“ erklärten:

“... die aktive Interaktion mit Erwachsenen, die manchmal mehr über bestimmte Themen wissen als ich, aber trotzdem bereit sind, zuzuhören und ihre Meinung zu sagen. Es hat mir auch Spaß gemacht, mich aktiv einzubringen und einen Lehrgang auf der Grundlage meiner Fähigkeiten vorzubereiten.“

Außerdem:

“Am meisten Spaß hat es mir gemacht, Menschen zu unterrichten, denen ich es nicht zugetraut hätte.“

Weitere Vorteile ihrer Teilnahme waren die Vertiefung der Themen,



für die sie sich interessieren, die Möglichkeit unter Gleichaltrigen zu diskutieren, die Tatsache, dass die Ideen und Meinungen aller wertvoll waren, das Interesse aller an der Teilnahme, die Heterogenität der Teilnehmer, der Wert junger Menschen, die Möglichkeit sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und sich für etwas Neues und Nützliches einzusetzen.

Die Herausforderungen, die genannt wurden, betrafen hauptsächlich technische Probleme und Schwierigkeiten bei der Interaktion mit den Teilnehmern, wenn die Sitzungen online abgehalten wurden. Manchmal hatten sie das Gefühl, dass sie nicht gut genug ausgerüstet waren, um alle Fragen der älteren Erwachsenen zu beantworten. Die Tatsache, dass die Kurse während des Sommers stattfanden, war ebenfalls ein Problem und für einige war es schwierig, die Schulungen mit ihrem persönlichen Zeitplan zu vereinbaren

Einige brauchten mehr Informationen über den Umfang der Arbeit und des Engagements, das das Projekt erfordern würde. Schließlich war die Vorbereitung der Module und die Einhaltung der Zeitpläne für einige eine Herausforderung.

## Bewertung des CBP in Bulgarien

13 ältere Erwachsene und 7 junge Botschafter aus Bulgarien füllten die Bewertungsbögen für das Projekt aus. Hinsichtlich des allgemeinen Eindrucks vom Capacity Building Programme und seinem Inhalt sowie der Nützlichkeit des Seminars bewerteten die älteren Erwachsenen es mit 5 auf einer Skala von 1-5 und nur ein Teilnehmer bewertete es mit einer 4. Auf die Frage, ob es ihnen geholfen hat, sich sicherer gegenüber Fake News zu fühlen, antworteten 11 Teilnehmer mit einer 5, 2 mit einer 4 und nur einer mit einer 3.

Sie waren mit der Behandlung der Themen während der Workshops zu 100 % zufrieden, da absolut kein Thema unbehandelt blieb.

Was die Fähigkeiten der jungen Botschafter in Bulgarien als Ausbilder betrifft, so waren die Teilnehmer mit ihren Leistungen in allen Bereichen sehr zufrieden, d. h. mit ihrer Fähigkeit Wissen zu vermitteln, ihrer Klarheit, ihrem Zeitmanagement und ihrem Wissensstand.

Aus den Antworten auf die Frage, was ihnen am besten gefallen hat, geht hervor, dass einer der stärksten Punkte der Schulungen in Bulgarien die Tatsache war, dass sie altersgerecht waren, mit klaren, für ältere Erwachsene geeigneten Erklärungen und vielen Beispielen. Wie die Teilnehmer feststellten:

“Am besten hat mir gefallen, dass sie mir alles in einer Sprache erklärt haben, die ich verstehen konnte, und dass sie sehr freundlich waren.“

Außerdem:

“Die Informationen wurden sehr gut präsentiert, alles wurde erklärt und es war leicht zu verstehen, worum es ging. Die jungen Leute waren sehr gut vorbereitet und bereit, jede Frage zu beantworten.“

Ein weiterer positiver Aspekt war der generationenübergreifende Austausch:

“Die jungen Botschafterinnen und Botschafter waren kompetent und hatten eine positive Ausstrahlung. Die Atmosphäre, obwohl virtuell, war intim, und als wir uns auf dem Seminar in Varna persönlich sahen, wurden wir Freunde.“

Darüber hinaus gefielen ihnen die Themen im Zusammenhang mit digitaler Kompetenz, Hassreden und Fake News, die Vielfalt der verwendeten Methoden sowie die praktischen Aktivitäten und Beispiele. Vor allem aber schätzten sie die angenehme Umgebung während der Workshops, die die Kommunikation einfach und effizient machte.

Was ihnen an dem Verfahren nicht gefiel:

“Die virtuelle Durchführung der Sitzungen ermöglichte es uns nicht, einander näher kennen zu lernen, da die Sitzungen nur online stattfanden. Ich persönlich habe die direkte Kommunikation vermisst.”

Außerdem:

“Die Ausbildung fand im Sommer statt, was nicht die beste Zeit dafür ist.“

Die einzige Schwierigkeit, von der berichtet wurde, war anfangs ein technisches Hindernis und wurde durch den Kauf eines neuen Laptops gelöst.

Insgesamt waren die Teilnehmer aus Bulgarien sehr begeistert. Sie erklärten, dass die Idee, dass junge Menschen ihr Wissen an ältere Menschen weitergeben, sehr gut ist und dass sie leicht zeigen konnten, wie nützlich und sicher neue Technologien sind, wenn man weiß, was zu tun ist. Sie kamen zu dem Schluss, dass solche Projekte ihr Selbstwertgefühl steigern und ihnen die Möglichkeit geben, sich für die Gesellschaft nützlich zu fühlen und sich auf mehr zu freuen.

“Es hat mir Spaß gemacht, und ich bin froh, dass ich in dieser schwierigen Zeit, in der wir uns aufgrund der schweren Unruhen im Land und in der Welt befinden, Teil des Projekts geworden bin.”

Was die Teilnahme der jungen Botschafter in Bulgarien anbelangt, so hatten alle bis auf einen (der es mit einer 3 bewertete) einen sehr guten Gesamteindruck vom Capacity Building Programme und dessen Inhalt und fanden es sehr interessant. Was die Vorbereitung auf das Training of Trainers Programm betrifft, so fühlten sich alle bis auf einen jungen Botschafter sehr gut vorbereitet.

Verbesserungsvorschläge betrafen das Zeitmanagement, die Verwendung von mehr Beispielen und modernen Kommunikations-, Organisations- und Schulungsmethoden (z. B. die Organisation von Sitzungen mit Google Calendar und das Versenden von E-Mails oder die Durchführung von Präsentationen mit Cloud-Technologie anstelle von PowerPoint (PPT).

Abschließend stellten sie fest, dass die Schulung sehr gut strukturiert war:

“Mein einziger Wunsch wäre, dass ein solches Projekt noch einmal durchgeführt werden könnte.“

## Bewertung des CBP in Deutschland

Alle 9 älteren Erwachsenen aus Deutschland, die den Bewertungsbogen ausfüllten, bewerteten das Programm und seinen Inhalt auf einer Skala von 1-5 mit einer 4 oder 5, und mit einer Ausnahme fanden alle das Seminar äußerst nützlich.

Auf die Frage “Haben Sie sich dadurch sicherer im Umgang mit Fake News gefühlt?” antworteten 8 positiv und nur einer fühlte sich nicht sehr zuversichtlich.

Auf die Frage “Gibt es Themen, die nicht angesprochen wurden?” waren 5 Teilnehmer der Meinung, dass mehr Themen behandelt werden könnten, z. B. wie man die Glaubwürdigkeit von Quellen und den digitalen Alltag auf dem Smartphone und Computer erforscht. Außerdem merkte ein Teilnehmer an:

“Es gibt sicherlich noch Themen, die noch nicht bearbeitet sind, denn die Entwicklung des Internets mit all seinen Faszinationen schreitet immer weiter voran. Es gibt immer wieder neue Erkenntnisse, die noch behandelt werden könnten.“

Die älteren Erwachsenen wurden gebeten, die Fähigkeiten der jungen BotschafterInnen zu bewerten. Hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Wissen zu vermitteln, ihres Wissensstandes und ihrer Klarheit waren die älteren Erwachsenen sehr zufrieden, da sie sie als “ideal” bewerteten, und nur zwei fanden sie “sehr gut”. Das Zeitmanagement schien ein kleines Problem zu sein, da zwei Teilnehmer die Trainer in diesem Punkt für “mittelmäßig” hielten.

Was die Dauer der Workshops anbelangt, so fanden alle Teilnehmer bis auf einen die Dauer zufriedenstellend, und nur ein Teilnehmer hielt sie für nicht angemessen.

Als die deutschen Teilnehmer gefragt wurden, was ihnen an dem Verfahren am besten gefallen hat, waren die Antworten sehr lohnend. Es gefiel ihnen, neues Wissen, neue Einsichten und neue Ansichten zu den Themen zu gewinnen und mit neuen Werkzeugen wie dem Miro-Whiteboard zu arbeiten. Besonders gut gefielen ihnen die Experten und die verschiedenen Referenten, die zum Programm hinzugezogen wurden, sowie deren Präsentationen der Themen mit vielen Beispielen. Außerdem gefielen ihnen die Treffen, ihre Regelmäßigkeit und die Tatsache, dass sie viele Gelegenheiten zur Diskussion und zum regen Austausch von Gedanken und Ideen boten. Geschätzt wurde auch die Flexibilität, auf Online-Sitzungen auszuweichen, wenn aufgrund von Coronavirus-Beschränkungen keine persönlichen Treffen möglich waren.

Besonders zufrieden waren sie mit den jungen Botschaftern als Ausbilder, da sie meist gut vorbereitet waren und mit viel Geduld viele

Gelegenheiten zum Dialog und zur Diskussion boten.

Es wurde nicht viel darüber gesagt, was ihnen nicht gefiel; ein Teilnehmer meinte, dass die Dauer des Workshops zu kurz sei und dass 2 Stunden besser wären, während ein anderer erwähnte:

“Was ich vermisst habe, ist ein Überblick darüber, welche Mittel generell zur Meinungsbildung eingesetzt werden, z.B. die ständige Wiederholung, die Macht der Bilder, die Verbindung zwischen Bildern und Emotionen, die Steuerung von Emotionen durch die Medien. Ich weiß aber nicht, ob das für das Thema dieser Fortbildung zu weit gehen würde.”

Als weitere Anregung wurde genannt, dass es besser gewesen wäre, die Präsentationsfolien auf Papier auszudrucken. Als Schwierigkeiten wurden die technischen Probleme zu Beginn mit WEBEX genannt, da es extreme Unterschiede zwischen den einzelnen Teilnehmern gab und einige Probleme mit der Handhabung ihrer Geräte hatten. Auch der Umgang mit dem Miro war ein Problem.

Insgesamt war der Gesamteindruck sehr positiv, denn sie waren dankbar für die kostenlose Teilnahme an dem Seminar, lernten so viel über die Themen des Programms und hoffen auf eine Fortsetzung.

Die 3 jungen Botschafter aus Deutschland fanden die Seminare sehr interessant.

Auf die Frage, ob ihre Vorbereitung im Rahmen des Ausbildertrainings angemessen war im Hinblick auf das, was sie während des CBP tun sollten, antworteten zwei Junge Botschafter mit Ja, während einer der Meinung war, dass die Vorbereitung nicht angemessen war. Sie hatten jedoch nichts hinzuzufügen, als sie gefragt wurden, ob es irgendetwas gäbe, das Sie zu Ihrer Ausbildung hinzufügen würden, das Ihnen als Ausbilder helfen würde.

Die Arbeit mit dem Team, der Prozess selbst und die netten Kollegen haben ihnen gefallen.

Ein Problem war die Tatsache, dass nach Angaben der jungen Botschafter die Zahl der älteren Menschen, die an der Schulung teilnahmen, im Laufe der Zeit abgenommen hat. Außerdem war es für einen Freiwilligen schwierig, die älteren Menschen zu unterbrechen, wenn sie in Probleme gerieten, und es war ziemlich zeitaufwendig. Die Arbeit mit älteren Erwachsenen hatte jedoch auch ihre Vorteile:

“Ich habe gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen und mich in die Lage der älteren Menschen zu versetzen.”

## Bewertung des CBP in Griechenland

In Griechenland füllten 21 Teilnehmende den Bewertungsbogen für das Projekt aus und 7 junge Botschafter. Für die älteren Erwachsenen war es eine lohnende Erfahrung, denn alle bis auf 2 bewerteten es mit 4 oder 5 auf einer Skala von 1-5 und fanden es nützlich. Alle waren der Meinung, dass es ihnen geholfen hat, selbstbewusster mit Fake News umzugehen (Bewertung mit 4 oder 5) und fanden, dass das Thema Fake News gut behandelt wurde. Ein Teilnehmer hätte sich mehr Beispiele gewünscht, während ein anderer meinte, das Thema könne nie vollständig abgedeckt werden, ohne jedoch ein anderes Thema zu nennen. Nach Ansicht der meisten älteren Erwachsenen waren die Fähigkeiten der jungen Botschafter in allen Bereichen "sehr gut" bis "ideal", und nur drei waren mit der Dauer der Workshops nicht sehr zufrieden.

Sie schätzten das Erlernen neuer Fähigkeiten und Kenntnisse sowie die freundliche Atmosphäre der Workshops, die die Kommunikation, den interaktiven Dialog und die Teilnahme für alle förderte. Vor allem aber nannten sie den generationenübergreifenden Aspekt als einen der wichtigsten Vorteile ihrer Teilnahme:

"Am meisten gefiel mir die Kommunikation mit der jüngeren Generation und der gesamte Prozess und die Tatsache, dass sie ihre Zeit und ihren Einsatz als Freiwillige zur Verfügung stellten."

Auf die Frage, was ihnen nicht gefiel, war die häufigste Antwort die Tatsache, dass der Unterricht aufgrund der Beschränkungen von Covid-19 online stattfand, was zu einem Mangel an persönlichem Kontakt und technischen Problemen, wie dem Zugang zum Internet usw., führte.

Und wie ihre Altersgenossen aus anderen Ländern, halten die meisten eine Fortsetzung für notwendig:

"Es ist sicherlich noch viel mehr nötig. Sensibilisierung und Wissen sind ein fortlaufender Prozess, der natürlich nicht in 60 Stunden online erschöpft werden kann. Besonders bei schwierigen Themen wie Fake News. Aber das Programm und unsere Teilnahme sind der Anfang eines besseren Verständnisses und eines positiven und kritischen Denkens. Für die Generation 50+ und darüber hinaus."

Die 7 jungen Botschafterinnen und Botschafter, die das Formular ausgefüllt haben, waren im Allgemeinen sehr zufrieden mit der Erfahrung und dem Inhalt des Programms zum Kapazitätsaufbau und fanden es alle interessant.

Auf die Frage, was sie geändert hätten, um die Schulung zu verbessern, antworteten sie, dass die meisten Teilnehmer mehr an praktischen Fragen als an den behandelten humanitären Themen interes-

siert waren, und der Schwerpunkt auf der praktischen Ebene hätte liegen sollen.

Am meisten gefiel ihnen die Arbeit mit älteren Menschen und das Lernen von ihnen:

“Ich mochte den Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Meinungen, die gute Zusammenarbeit und alles, was ich gelernt habe!”

Das Einzige, was ihnen nicht gefiel, war die Tatsache, dass der Unterricht online stattfand und sie nicht die Möglichkeit hatten, die Teilnehmer und ihre Kollegen persönlich zu treffen. Die Hauptschwierigkeit, mit der sie konfrontiert waren, hing mit dem E-Learning-Prozess zusammen:

“Ich fand es zwar etwas schwierig und war anfangs etwas ängstlich, wenn ich ältere Menschen ansprach, aber danach war das nicht mehr so schlimm und es war eine sehr schöne Erfahrung.”

## 6.3

# Das Schulungsprogramm aus der Sicht der Partner

Die Partner waren mit dem Gesamtmanagement des Projektkoordinators zu 100 % zufrieden und sind der Ansicht, dass die Ziele des Programms für den Kapazitätsaufbau vollständig erreicht wurden.

Wie ein Partner bemerkte:

“Ja, die Ziele wurden erreicht. Alle Teilnehmer haben viel über Fake News und deren Auswirkungen gelernt. Sie lernten, wie man sich professionell im Internet bewegt und wie man sich vor gefälschten Inhalten, Datendiebstahl usw. schützen kann. Am Ende sind sie viel kompetentere Internetnutzer geworden, wissen viel mehr über das Thema als der Durchschnittsbürger und können als Multiplikatoren in ihren lokalen Gemeinschaften dienen.”

Was die Schwierigkeiten angeht, mit denen die Partner konfrontiert waren, so scheinen die Einschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie und deren Auswirkungen die größte Herausforderung bei der Durchführung des CBP gewesen zu sein. Da alle Kurse ursprünglich als Präsenzveranstaltungen konzipiert waren, waren die Partner gezwungen, innovative und ansprechende Wege zu finden, um die Teilnahme der älteren Erwachsenen und der jungen Botschafter zu gewährleisten. Einige Partner führten hybride Kurse durch, indem sie von einer Präsenzschiulung zu einer gemischten Schulung übergingen, bei der einige Teilnehmer online und andere in ihrem Tagungsort anwesend waren. Dies stellte eine große Herausforderung dar, um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer das gleiche Maß an Engagement erfährt. Neben der Bewältigung technischer Probleme, da viele Teilnehmer mit E-Learning-Prozessen nicht sehr vertraut waren, war es auch ein Problem, die Aufmerksamkeit und Motivation der Teilnehmer in allen Schulungssitzungen hochzuhalten, zumal viele davon im Sommer stattfanden.

Ein weiteres Problem bestand darin, die Motivation der jungen Botschafter über einen so langen Zeitraum aufrechtzuerhalten, da viele nicht an allen 30 Schulungsstunden teilnehmen konnten und der Arbeitsaufwand für sie zu hoch war. Es wurden jedoch Lösungen gefunden und die Partner teilten sich die Arbeit mit externen Experten, die Inputs zu den jeweiligen Themen gaben und Debatten und Diskussionen unter den Teilnehmern ermöglichten.

Was war der spannendste Aspekt des CBP? Für die meisten Partner war der generationsübergreifende Aspekt während der Durchführung des Programms und die Interaktion zwischen jungen und älteren Menschen, die während der internationalen Veranstaltung am deutlichsten sichtbar war, am spannendsten.

“Menschen unterschiedlichen Alters an einem Ort (physisch oder virtuell) zusammenzubringen und sie miteinander reden zu lassen, in einigen Fällen sogar in der gleichen Sprache. Dieser Aspekt wurde während der Internationalen Akademie in Deutschland noch deutlicher und bedeutungsvoller. “



Und

“Am spannendsten war es zu sehen, wie die Teilnehmer miteinander diskutierten und voneinander lernten. Jeder hatte etwas beizutragen, und am Ende jeder Sitzung konnte jeder etwas für sich selbst mitnehmen, sei es neues Wissen, neue Ideen, ein Thema, das er weiterverfolgen möchte, oder einfach einen Gedanken, über den er nachdenken kann.”

Auf die entscheidende Frage “Was glauben Sie, haben die jungen Botschafter von den älteren Erwachsenen gelernt?“, fassen die Antworten der Partner den Kern des generationsübergreifenden Aspekts des Projekts zusammen:

“Sie lernten, dass ältere Erwachsene nicht so schwach in Bezug auf digitale Fähigkeiten sind, wie sie erwartet hatten, sie lernten den Wert von Zeit und Erfahrung. Sie lernten, sie als Menschen zu betrachten, die ihnen ähnlicher sind, als es auf den ersten Blick scheint, mit ihren eigenen Interessen und ihrer Neugierde. Bei der Durchführung der Pilotaktionen erwarben sie neue Instrumente für die Organisation von Aktivitäten und den Umgang mit der Öffentlichkeit.“

Und

“Die jungen Botschafter lernten die Sichtweise älterer Erwachsener kennen, wenn es um die Nutzung von sozialen Medien, des Internets und der Medien im Allgemeinen geht. Viele der älteren Teilnehmer standen den sozialen Medien und den Auswirkungen auf die Datensicherheit recht kritisch gegenüber. Diesem Thema schienen die jüngeren Erwachsenen nicht viel Aufmerksamkeit zu schenken. Sie erfuhren auch, wie ältere Erwachsene das Internet im Allgemeinen sehen und nutzen, auf welche Schwierigkeiten sie stoßen, aber auch, welche digitalen Fähigkeiten sie bereits besitzen. Die jungen Botschafterinnen und Botschafter waren überrascht, wie geschickt einige der älteren Erwachsenen im Umgang mit Online-Tools, Tablets und Computern sind. Sie erfuhren auch, dass Fake News nicht nur in den sozialen Medien ein Thema sind, sondern auch in anderen Medien wie Zeitungen und Fernsehen, und dass es sich dabei nicht unbedingt um ein neues Phänomen handelt, da es schon vorher existierte, aber nur einen neuen Namen bekommen hatte. Sie sollten geduldiger und toleranter sein. Sie erkannten auch, dass sie Stereotypen haben, an denen sie arbeiten müssen, und auch, dass ältere Erwachsene gute Schüler sein können!”

## 6.4

# Wie könnte die Umsetzung verbessert werden?

Die aus der Erfahrung des Programms gewonnenen Erkenntnisse führten die Partner zu Ideen für die Verbesserung solcher Interventionen. Konkret schlagen sie vor, noch mehr Interaktion zwischen den verschiedenen Gruppen zu gewährleisten, z. B. durch einige Momente, in denen die Senioren ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit den im Projekt behandelten Themen austauschen, sowohl fachlich als auch praktisch (z. B. Beispiele für Diskriminierung, Stereotypen usw.). Auch die Organisation einer Schulung, die ausschließlich von Angesicht zu Angesicht stattfindet, die Verbesserung der Kanäle und Gelegenheiten zur Interaktion zwischen den beiden Altersgruppen und der Versuch, weniger einen theoretischen und akademischen Ansatz als vielmehr einen interaktiven, nicht-formalen Ansatz zu verwenden, um so weit wie möglich zu gewährleisten, dass der Lernprozess in zwei Richtungen verläuft und nicht nur von den Ausbildern (den jungen Botschaftern) zu den Lernenden.

Das Thema “Fake News” schien die Aufmerksamkeit der jungen Botschafter nicht so sehr zu erregen. Sie waren jedoch sehr an dem generationenübergreifenden Aspekt des Lehrens und Lernens mit älteren Erwachsenen interessiert. Ältere Erwachsene schienen sich viel mehr für das Thema zu interessieren, vor allem diejenigen, die bereits über ein höheres Maß an digitalen Kenntnissen verfügten. Um diejenigen mit geringeren digitalen Kenntnissen zu erreichen, wären Treffen in Anwesenheit von entscheidender Bedeutung gewesen, die jedoch aufgrund der Covid-19 Vorschriften nicht möglich waren. Darüber hinaus hätte ein Schwerpunkt auf der Vermittlung alltäglicher digitaler Fertigkeiten und nicht auf Fake News, nach Meinung einiger unserer Stakeholder, mehr Interesse bei älteren Erwachsenen mit geringeren digitalen Fertigkeiten geweckt. Eine Änderung der Kommunikationsstrategie wird daher während der Pilotmaßnahmen getestet werden.

Und natürlich:

“Das Ergebnis wäre viel besser, wenn der Unterricht von Angesicht zu Angesicht stattfinden könnte. In Anbetracht der Umstände glaube ich jedoch, dass wir insgesamt gute Arbeit geleistet haben!”

# 7.

## Schlussfolgerungen

Ziel des DIGITOL-Schulungsprogramms war es, digitale Informationsslücken zu schließen, aber auch gemeinsame europäische Werte zu fördern und Formen der Diskriminierung zu bekämpfen, indem ältere Erwachsene sensibilisiert und in der Erkennung und Bewertung von Fake News geschult werden.

Das Programm wurde in verschiedenen kulturellen Umgebungen durchgeführt, wobei die Lehrpläne auf die Bedürfnisse der Teilnehmer in den einzelnen Ländern zugeschnitten waren: Italien, Bulgarien, Deutschland und Griechenland. Bei der Evaluierung wurden leichte Unterschiede festgestellt, die auch darauf zurückzuführen sind, dass der Unterricht in jedem Land anders durchgeführt wurde, je nach den Beschränkungen durch Covid-19, und dass er online und/oder persönlich stattfand. Die Evaluierung zeigt jedoch, dass die Ziele des Programms für den Kapazitätsaufbau erreicht wurden und dass alle Teilnehmer mit den gleichen Schwierigkeiten konfrontiert waren, die meist mit der Covid-19-Situation zusammenhängen.

Es wurden viele positive Aspekte festgestellt:

- Die Gestaltung und Durchführung des Gebäudeprogramms waren sehr effektiv;
- Alle Young Ambassadors waren gut vorbereitet und haben die Kurse mit Bravour bestanden;
- Der Unterricht war sowohl für die älteren Erwachsenen als auch für die jungen Botschafterinnen und Botschafter interessant und ansprechend.

Schließlich hat das Programm das Ziel erreicht, ältere Erwachsene gegen Fake News und Fehlinformationen zu stärken; es hat Themen wie Diskriminierung, Stereotypen und Hassreden angesprochen. Und schließlich hat es die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt. Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Intervention.